

# Geschäftsbericht 2007/08

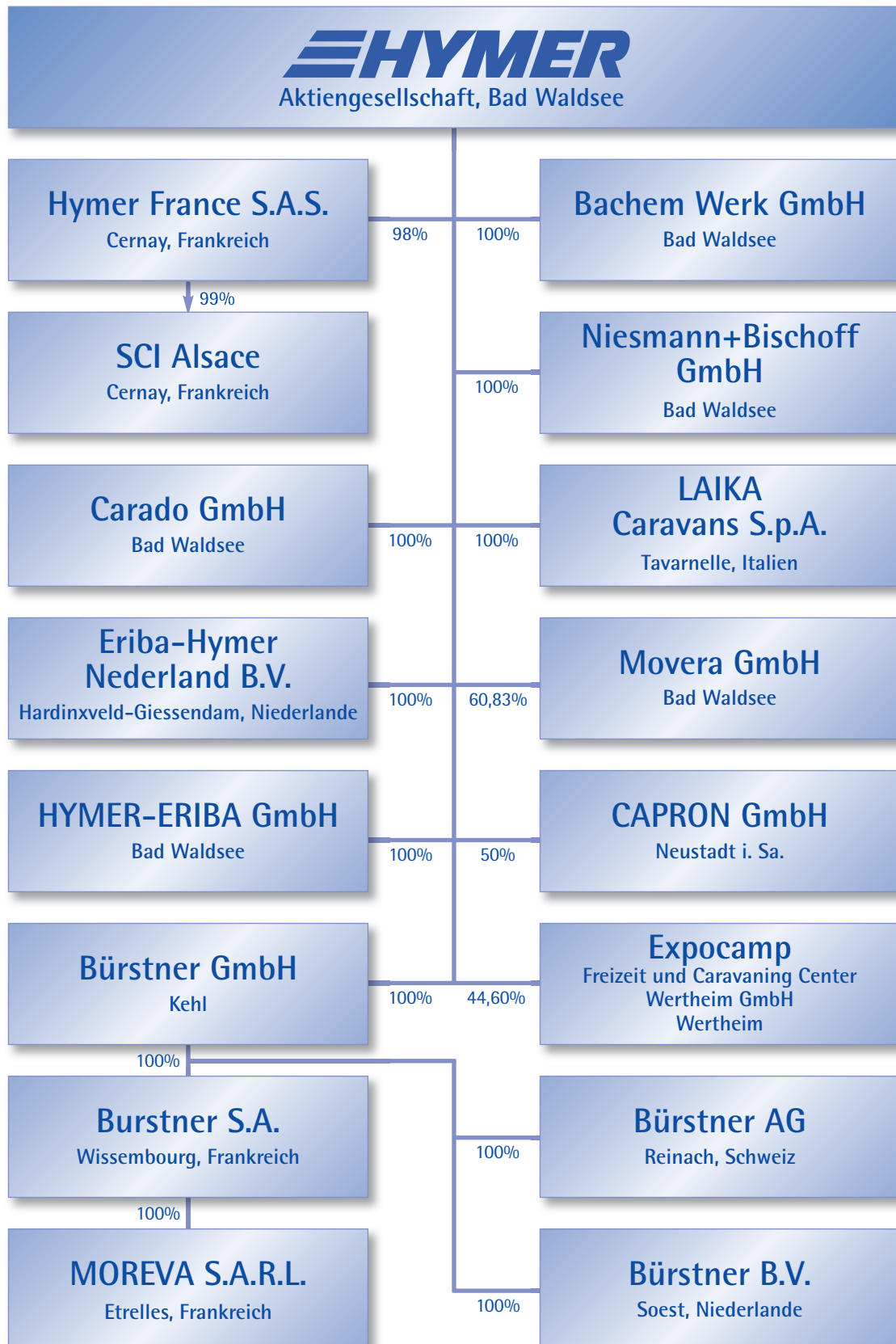


## Der HYMER-Konzern in Zahlen

Geschäftsjahre (jeweils vom 1. September bis 31. August)		2007/08	2006/07	2005/06
Umsatzerlöse	T€	913.231	869.851	762.771
Gesamtleistung	T€	934.394	877.802	783.968
Materialaufwand von Gesamtleistung	T€ %	689.755 73,8	634.063 72,2	548.526 70,0
Personalaufwand von Gesamtleistung	T€ %	137.374 14,7	130.336 14,8	120.529 15,4
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	Anzahl	3.204	3.097	2.901
Umsatz je Mitarbeiter	T€	285	281	263
Ergebnis vor Ertragsteuern	T€	27.966	39.011	44.241
Sachinvestitionen	T€	24.265	26.242	31.501
Abschreibungen auf Sachanlagen	T€	17.046	16.421	13.690
Umsatzrendite vor Ertragsteuern	%	3,1	4,5	5,8
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern	%	13,7	20,7	26,4
Eigenkapitalquote	%	40,4	39,9	42,3
Dividende je Aktie	€	0,88	1,32	1,32
Absatz Reisemobile	Stück	16.687	15.815	14.083
Absatz Caravans	Stück	9.416	10.187	11.355
<b>Absatz Gesamt</b>	<b>Stück</b>	<b>26.103</b>	<b>26.002</b>	<b>25.438</b>
davon Auslandsanteil	%	71,0	69,7	69,8

## Der Konzern im Überblick

Zum Konzern gehören folgende in- und ausländische Unternehmen:



## Brief an die Aktionäre

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Unternehmen hat ein Geschäftsjahr 2007/08 mit zwei verschiedenen Perioden erlebt. Acht positiv verlaufenen Monaten folgten vier Monate mit schwersten Verwerfungen in den Märkten und im Absatz des HYMER-Konzerns. Wir sind mit dem Verlauf des Geschäftsjahres insgesamt nicht zufrieden.

Bis ungefähr zur Mitte des dritten Vierteljahres verzeichnete der HYMER-Konzern einen weitgehend planmäßigen Geschäftsgang mit gutem Verkauf und Auftragseingang. Der Schluss des ersten Halbjahres wies noch ein Umsatzplus von 16 % gegenüber dem Vorjahr aus. Nach neun Monaten belief sich der Zuwachs im Vorjahresvergleich immer noch auf 13,2 %. Im dritten Quartal von März bis Mai legten die Umsatzerlöse dagegen nur noch um 8,8 % zu. Ursache dieser stark nachlassenden Wachstumsdynamik war ein völlig überraschender Absatzeinbruch im Mai. Diese Absatzkrise brach dann im vierten Quartal in vollem Umfang durch. Das letzte Vierteljahr lag mit 207,5 Mio. Euro Erlösen 18,7 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Ihr Unternehmen hat im gesamten Geschäftsjahr 2007/08 Umsatzerlöse in Höhe von 913,2 Mio. Euro erzielt. Das ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 43,3 Mio. Euro oder 5,0 %. Das Ergebnis vor Steuern in Höhe von 28,0 Mio. Euro konnte mit dem Vorjahr nicht Schritt halten. Bis einschließlich April dieses Jahres verliefen der Auftragseingang und der Verkauf unserer Freizeitfahrzeuge in etwa auf dem erwarteten Niveau. Der Konzern stellte neue Mitarbeiter ein und schöpfte die flexible Arbeitszeit aus. Der im Mai eingetretene Absatzeinbruch war drastisch. Eine Erholung der Absatzsituation hat auch bis zum November dieses Jahres nicht eingesetzt.

Für den dramatisch rückläufigen Verkauf von Freizeitfahrzeugen waren im Wesentlichen überhöhte Bestände bei den Händlern verantwortlich. Händler gerieten vermehrt in Finanzierungsgpässe. Die Kreditvergabe der Banken wurde im Zuge der sich verschärfenden Finanzkrise zurückhaltender. Der Handel litt unter dieser Liquiditätsklemme und bekam zunehmend Rentabilitätsprobleme. In der Folge hat der Handel die Bestellung neuer Fahrzeuge zugunsten des Abverkaufs von Fahrzeugen aus dem Altbestand zurückgestellt. Von der Krise betroffene Hersteller schufen durch massive Abverkaufsmaßnahmen zusätzlichen Marktdruck! Die Entwicklung gipfelte in der Insolvenz eines namhaften deutschen Anbieters von Freizeitfahrzeugen.

Ab Juli waren auch die Zulassungszahlen rückläufig. Neben der deutlich nachlassenden Nachfrage der Endkunden im deutschen Markt verzeichneten auch die Exportmärkte in Italien, Frankreich, England und Spanien massive Rückgänge. Im Ergebnis verbuchte der Gesamtmarkt der Europäischen Union ein deutliches Minus. Besonders der Verkauf von Wohnmobilen nahm deutlich ab. Der Absatz von Caravans bewegte sich fast auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Kaufneigung und das Kaufklima im europäischen Markt für Freizeitfahrzeuge sind offensichtlich unter dem Eindruck hoher Kraftstoffpreise, der öffentlichen Klimadiskussion um Feinstaub wie Euro4-Steuer und unter der zunehmenden Verunsicherung durch die Finanzkrise gehemmt.

Die sich kontinuierlich zuspitzende Finanzmarktkrise hat vorrausichtlich einen Großteil der Kundengruppen des HYMER-Konzerns im Blick auf ihre Ersparnisse, Geldanlagen und Wertpapiere verunsichert. Diese Entwicklung belastete die Absatzchancen des Handels, der nach wie vor den Schwerpunkt seines Verkaufs auf den Abbau von Altbeständen legt. So entstand ein drastisch geringeres Volumen neuer Aufträge für den HYMER-Konzern.

Ihr Unternehmen hat auf diese Absatzkrise mit einem ganzen Bündel von Maßnahmen schnellstmöglich reagiert. Wir haben Fertigungskapazitäten reduziert und damit das Produktionsvolumen konsequent der Markt- und Auftragslage soweit wie möglich angepasst. Bei einem Produktionsvorlauf von drei Monaten war ein zeitnahe Umsteuern jedoch nur bedingt möglich. Der Konzern hat alle Optionen seiner „atmenden Produktion“ genutzt. Sie beinhalten sowohl die Reduzierung von Arbeitszeit, den Abbau von Zeitarbeitnehmern ebenso wie das Auslaufen befristeter Beschäftigungsverträge. Weitere Personalmaßnahmen werden voraussichtlich unumgänglich sein. Im Rahmen eines Sozialplans und Interessenausgleichs werden wir gegebenenfalls diese Maßnahmen umsetzen. Bei Bedarf werden wir weitere Einsparpotenziale nutzen. In Betracht kommt Kurzarbeit während der ohnehin nachfrage-schwachen Saison zwischen November 2008 und Januar 2009. Überdies werden wir das Kostenmanagement weiter straffen.

Im Zusammenhang mit den beschriebenen Aufgaben der Kapazitätsanpassung stellen wir fest, dass wir in den vergangenen zwei Jahren unsere Hausaufgaben gemacht haben. Der HYMER-Konzern hat ausreichend Substanz, um die aktuelle negative Konjunkturphase gut durchzustehen. Wir werden von unserer hoch modernen und kosteneffizienten Fertigung in diesen herausfordernden Zeiten ebenso profitieren wie von unserer innovativen Modellpolitik. Das enge, partnerschaftliche Netz zum Handel wird sich gerade in nächster Zeit bewähren.

Eine weitere Stärke Ihres Unternehmens sind gewiss die Marken des Konzerns. Die HYMER-Unternehmensgruppe ist in jedem Marktsegment in führender Position vertreten. Wir sind in Deutschland und in unseren Exportmärkten in Europa gut aufgestellt. Ein Ende der Markt- und Absatzkrise ist derzeit zwar noch nicht absehbar, es gibt jedoch positive Indizien. Auf den Messen seit September in Düsseldorf, Rimini, Le Bourget, Birmingham und Utrecht war zwar eine geringere Nachfrage zu verzeichnen, die Begeisterung der Endkunden für unsere Freizeitfahrzeuge ist jedoch ungebrochen. Nicht nur unser Concept Car „Innovision“ mit 50 Innovationen anlässlich des 50jährigen Bestehens von HYMER traf auf große Resonanz. Wir wissen: Unsere Freizeitfahrzeuge sind unverändert attraktiv und haben ihre Interessenten. Diese Begeisterung hat auch die große Veranstaltung zu unserem 50jährigen Jubiläum in Friedrichshafen im Mai dieses Jahres eindrucksvoll deutlich gemacht. Auch der vorliegende Geschäftsbericht dokumentiert mit einer Fotostrecke die große Anziehungskraft unserer Freizeitfahrzeuge auf diesem Festival der HYMER-Familie.

Mit dem Abklingen der Finanzmarktkrise und wieder positiven Konjunkturaussichten wird unser Geschäft erneut profitabel wachsen. Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn wir unter den gegebenen Umständen derzeit keine bezifferte Prognose für das laufende Geschäftsjahr treffen. Wir werden alles unternehmen, um bei einer eventuell in den Geschäftsjahren 2008/09 und 2009/10 weiterhin rückläufigen Umsatz- und Absatzentwicklung ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Ihnen, meine Damen und Herren, danken wir sehr herzlich für Ihr Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns auch in den zu erwartenden, herausfordernden Zeiten als Aktionär unterstützen. Wir werden auch in Zukunft alles daran setzen, Ihr Unternehmen auf rentableren Wachstumskurs zu bringen.



Dr. Reinhard Knüppel



Hermann Pfaff

## Bericht des Aufsichtsrats

### Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2007/08 eingehend mit der Lage und Entwicklung des HYMER-Konzerns und der HYMER Aktiengesellschaft befasst. Das Gremium hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben der Aufsicht und Kontrolle wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Führung des Unternehmens beraten und war in alle Entscheidungen von strategischer Bedeutung eingebunden.

Basis der Arbeit waren vier ordentliche und eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats. Sie fanden am 10. Oktober und 13. Dezember 2007 sowie am 13. Februar, 25. Juni und am 23. Juli 2008 statt. Sämtliche Mitglieder des Gremiums haben – mit einer Ausnahme – an allen Sitzungen teilgenommen. Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden nicht gebildet.

Grundlage der Erörterungen des Gremiums waren jeweils ausführliche Berichte der Vorstandsmitglieder über die Unternehmensplanung, einschließlich der Finanz- und Investitionsplanung, die wirtschaftliche Lage des Konzerns und seiner Konzerngesellschaften. Ebenso unterrichtete der Vorstand das Gremium über die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage sowie über das Risikomanagement und die strategische Ausrichtung. Über die Sitzungen des Gremiums hinaus pflegte der Aufsichtsratsvorsitzende laufend persönlichen Kontakt mit dem Vorstand und informierte sich über die aktuelle Lage. Beherrschendes Thema und Anlass für die außerordentliche Sitzung waren die ab Juni einschneidenden Veränderungen bei der Absatz- und Auftragslage und ihre betrieblichen Konsequenzen.

Nach dem Ausscheiden des Firmengründers Erwin Hymer aus dem Aufsichtsrat wählte die Hauptversammlung am 13. Februar 2008 in Weingarten den Unterzeichner als ordentliches Mitglied in den Aufsichtsrat. Das Gremium wählte in seiner konstituierenden Sitzung in Weingarten den Unterzeichner einstimmig zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Darüber hinaus gab es keine personellen Änderungen im Aufsichtsgremium.

Die Hauptversammlung hat ebenfalls am 13. Februar 2008 Vorstand und Aufsichtsrat für ihre Amtsführung im Geschäftsjahr 2006/07 die Entlastung erteilt und für das Geschäftsjahr 2007/08 erneut die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschluss-

prüfer gewählt. Der Aufsichtsrat hat den entsprechenden Auftrag zur Abschlussprüfung erteilt, nachdem Ernst & Young schriftlich bestätigt hatte, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

Der Aufsichtsrat befasste sich mit verschiedenen Personalthemen die Organe der Unternehmensgruppe betreffend. Eine besonders wichtige Frage war die Besetzung der Vorstandsposition des zum Geschäftsjahresende ausscheidenden, den HYMER-Konzern 18 Jahre erfolgreich führenden, Hans-Jürgen Burkert. Ihm wird Hermann Pfaff, bislang Geschäftsführer der Konzerngesellschaft LAIKA Caravans ab 1. September nachfolgen. Wegen des altersbedingten Ausscheidens des zweiten Geschäftsführers der LAIKA Caravans S.p.A. zum Jahresbeginn 2009 waren die Positionen der beiden Geschäftsführer von LAIKA Caravans S.p.A. neu zu besetzen. Ebenso war eine Entscheidung über einen neuen Geschäftsführer für die Konzerngesellschaft Hymer France herbeizuführen.

Der Aufsichtsrat hat sich mit verschiedenen Investitionsvorhaben des Konzerns befasst. Im Einzelnen handelte es sich um die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes von Bürstner, einer Hagelüberdachung für die Bürstner Standorte Kehl und Wissembourg und die Schäumlinie von HYMER in Bad Waldsee.

In der Aufsichtsratssitzung am 25. Juni erörterte das Gremium erstmals mit dem Vorstand die deutlich rückläufige Absatzlage des Unternehmens.

In seiner außerordentlichen Sitzung vom 23. Juli 2008 hat das Gremium gemeinsam mit dem Vorstand ausführlich über die Auswirkungen der seit Mai verschlechterten Geschäftsentwicklung auf Liquidität, Finanzierung und Bilanz des Konzerns beraten. Das Gremium und der Vorstand berieten auch über die sich deutlich eintrübenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Markt- und Branchensituation der Freizeitfahrzeuge und insbesondere die rückläufige Absatzsituation der Hersteller von Freizeitfahrzeugen. Die Vertreter der beiden Organe erörterten verschiedene Optionen zur Anpassung des Unternehmens an die veränderte Marktlage.

Überdies hat sich das Gremium mit der Drei-Jahresplanung der restrukturierten Gesellschaft Hymer France beschäftigt. Der Vorstand stellte dem Aufsichtsrat die Konzernplanung für das Geschäftsjahr 2008/09 vor.

In den Sitzungen des Aufsichtsrats vom 29. Oktober 2008 und 5. Dezember 2008 befasste sich das Gremium mit dem Umfang der Einhaltung des Corporate Governance Kodex im Unternehmen. Das Organ verabschiedete die turnusmäßige Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex samt dem Corporate Governance Bericht. Ferner beriet das Gremium über Fragen der „Compliance“.

Der Abschlussprüfer hat die Buchhaltung, den Jahresabschluss und den Lagebericht der HYMER AG sowie den Jahresabschluss und den Lagebericht des Konzerns zum 31. August 2008 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde nach Maßgabe der International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie in der EU anzuwenden sind aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat im Rahmen seiner Prüfungspflichten gemäß § 317 Abs. 4 HGB ebenfalls zu beurteilen, ob der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG gesetzlich geforderten Maßnahmen getroffen und insbesondere ein Überwachungssystem eingerichtet hat, damit Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig erkannt werden. Dabei hat der Abschlussprüfer keine im Rahmen dieser Prüfung an den Aufsichtsrat zu berichtenden Vorgänge festgestellt.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich eingehend in Anwesenheit der den Jahresabschluss unterzeichnenden Abschlussprüfer mit dem Jahresabschluss 2007/08 des HYMER-Konzerns und der HYMER AG sowie mit dem Bericht der zum Abschlussprüfer bestellten Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und der Lageberichte für die AG und den Konzern keine Einwendungen zu erheben und schließt sich den Prüfungsergebnissen der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zustimmend an. Daraufhin hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der HYMER AG sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007/08 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit nach § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat hat dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zugestimmt.

Der Vorstand hat überdies einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat dazu den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei dem im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft an die verbundenen Unternehmen nicht unangemessen hoch war.

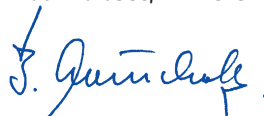
Der Aufsichtsrat hat ferner den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und das Ergebnis der Prüfung dieses Berichts durch den Abschlussprüfer zur Kenntnis genommen, beide Berichte geprüft und beide Ergebnisse mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer besprochen. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer schließt sich der Aufsichtsrat an. Nach dem abschließenden Ergebnis der Erörterungen und der eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Aufsichtsrat ist der Aufsichtsrat der Ansicht, dass die Feststellungen des Vorstands zutreffend sind und daher keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Ende des Berichts zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsführungen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Belegschaftsvertretern für ihren großen Einsatz und ihre erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Weiterhin dankte der Aufsichtsrat Herrn Hans-Jürgen Burkert für seine langjährige engagierte Arbeit und für seine Bereitschaft dem Unternehmen weiterhin beratend zur Verfügung zu stehen.

Der besondere Dank des Gremiums gilt Herrn Erwin Hymer, der mit Abschluss der Hauptversammlung am 13. Februar 2008 vom Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden nach 17 Jahren zurückgetreten ist. Erwin Hymer ist nicht nur der Gründer des HYMER-Konzerns; er ist vielmehr der Begründer des Marktes der Freizeitfahrzeuge und ein Epochenmachender Unternehmer. Wir danken einer außergewöhnlichen Persönlichkeit für 50 Jahre herausragendes berufliches Schaffen. Möge uns sein Rat noch lange zur Verfügung stehen.

Bad Waldsee, im Dezember 2008



Prof. Dr. Bernd Gottschalk  
(Aufsichtsratsvorsitzender)

## HYMER-Aktie und Börsenentwicklung

Extreme Kursschwankungen infolge der weltweiten Finanzmarktkrise prägten die globalen Aktienmärkte im Geschäftsjahr 2007/08. Das erste Drittel des Berichtszeitraums war an der Börse teilweise noch von Euphorie bestimmt. Der DAX schloss 2007 mit 8.067 Punkten und legte im Verlauf des Jahres um knapp 21 % zu. Von Anfang September 2007 bis Ende August 2008 büßte der DAX rund 16 % ein. Die HYMER-Aktie verlor im gleichen Zeitraum knapp 30 % an Wert.

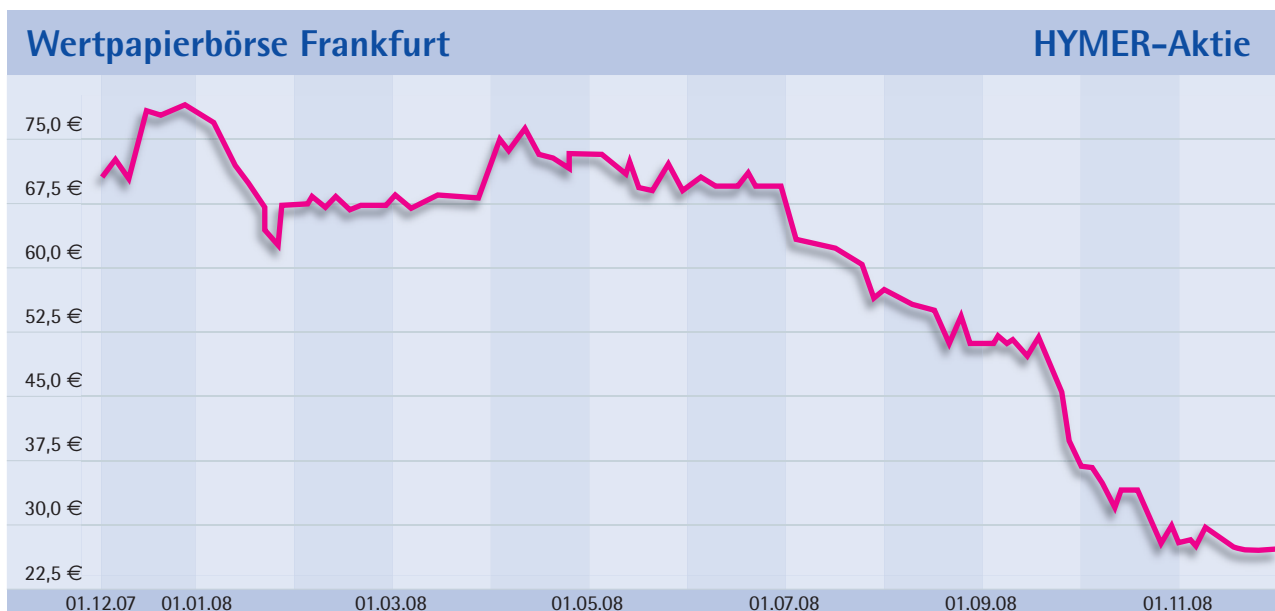
Die HYMER-Aktie begann das Geschäftsjahr 2007/08 am 3. September 2007 an der Frankfurter Wertpapierbörse mit einem Eröffnungskurs von 72,50 Euro. Am 28. Dezember 2007 notierte der Aktienkurs bei 78,90 Euro. Ende Januar 2008 fiel der Kurs der HYMER-Papiere parallel zur Baisse des DAX zusehends. Die allmählich um sich greifende Finanzmarktkrise warf ihre Schatten voraus. Auch die HYMER-Aktie konnte sich dieser negativen Tendenz nicht entziehen und verlor an Wert. Im zweiten Quartal 2008 stieg der Kurs der Aktie im April 2008 auf ein Zwischenhoch von 76,00 Euro. HYMER konnte einen deutlich positiveren Trend als der DAX verbuchen. Gegen Ende des Geschäftsjahres der HYMER AG setzte dann eine rasante Abwärtsentwicklung ein. Die teilweise durch Panik veranlassten Kurseinbrüche an den Börsen griffen weltweit um sich. Der Schlusskurs der HYMER-Aktie im Geschäftsjahr 2007/08 lag am 29. August bei 51,10 Euro. Das Jahrestief wurde kurz zuvor, am 28. August, mit 50,90 Euro erreicht.

Unsicherheit hält den Aktienmarkt im Griff. Die Einschätzungen zu den Perspektiven des Marktes gehen unter Experten weit auseinander. Die Commerzbank rechnet nicht mehr mit einer Unterschreitung des Oktober-Tiefs des DAX von 4.014 Punkten. Nach Ansicht von Barclays werde eine fundamentale Markterholung erst erfolgen, wenn größere Klarheit über fiskalpolitische Maßnahmen der Politik bestehe. Die Analysten der Schweizer Bank Credit Suisse prognostizieren eine Erholung der US-amerikanischen Volkswirtschaft erst in drei Jahren. Eine solche Entwicklung würde auch eine nachhaltige Stabilisierung der Aktienmärkte verzögern.

WKN	609670
ISIN	DE0006096704
Anzahl Stammaktien (in Stück)	4.000.000
Marktkapitalisierung 31.08.2008 (in Mio. €)	ca. 204
Höchster Kurs am 28.12.2007 (in €)	78,90
Tiefster Kurs am 28.08.2008 (in €)	50,90
Schlusskurs am 31.08.2008 (in €)	51,10
Dividendenvorschlag (in €)	0,88
Kurs-Gewinn-Verhältnis 31.08.2008	12,02

Anmerkung: Börsenplatz Frankfurt

Ordentliche Hauptversammlung, Weingarten	04. Februar 2009
Dividendenzahlung	05. Februar 2009





# Corporate Governance Bericht

## Corporate Governance

Der Begriff „Corporate Governance“ bedeutet „Unternehmensführung und -kontrolle“ und bezeichnet die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen, die mittelbar oder unmittelbar Einfluss auf die Führungsentscheidungen eines Unternehmens und somit auf den Unternehmenserfolg haben. Dabei sind effiziente Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und Aufsichtsgremien, Achtung der Aktionärsinteressen sowie Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation wesentliche Aspekte guter Corporate Governance. Bei der HYMER AG ist Corporate Governance als fester Bestandteil der Unternehmenskultur verankert. Sowohl Vorstand als auch Aufsichtsrat beschäftigen sich regelmäßig mit den nationalen und internationalen Entwicklungen im Bereich der Corporate Governance.

## Allgemeines zur Führungsstruktur

Die HYMER AG unterliegt den Vorschriften des deutschen Aktien- und Drittelbeteiligungsgesetzes und den Kapitalmarktregelungen sowie den Bestimmungen der Satzung und der Geschäftsordnung für Vorstand und Aufsichtsrat. Mit ihren Organen Vorstand und Aufsichtsrat hat die HYMER AG eine zweigeteilte Leitungs- und Überwachungsstruktur. Vorstand und Aufsichtsrat sind und fühlen sich den Interessen der Aktionäre und dem Wohle des Unternehmens verpflichtet. Die Hauptversammlung ist das dritte Organ des Unternehmens.

## Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Er ist gemäß dem deutschen Drittelbeteiligungsgesetz zu 2/3 mit Anteilseigner- und zu 1/3 mit Arbeitnehmervertretern besetzt. Die Vertreter der Anteilseigner werden von der Hauptversammlung, die Vertreter der Arbeitnehmer nach den Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählt. Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens.

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sieht als einen Bestandteil des Überwachungs- und Kontrollprozesses klare und transparente Verfahren und Strukturen vor. Der Aufsichtsrat hat hierbei die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands näher festgelegt.

Ein intensiver, kontinuierlicher Dialog zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ist die Basis für eine effiziente Unternehmensleitung.

## Der Vorstand

Der Vorstand der HYMER AG leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Er ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Des Weiteren ist er verantwortlich für die Planung der Gesellschaft sowie für die Aufstellung der gesetzlich erforderlichen Berichte, wie Jahres-/Konzernabschlüsse und Zwischenberichte. Er trägt ferner Sorge für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling sowie eine regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung an den Aufsichtsrat über alle für den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Unternehmensplanung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements.

Eine Geschäftsordnung regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand. Maßnahmen und Geschäfte von grundlegender Bedeutung werden den Anteilseignern und dem Kapitalmarkt rechtzeitig mitgeteilt, um die Entscheidungsprozesse auch unterjährig transparent und die Kapitalmarktteilnehmer ausreichend informiert zu halten. Wesentliche Geschäfte bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

### Die Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Die HYMER AG verfügt nur über voll stimmberechtigte Aktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet innerhalb der ersten acht Monate eines jeden Geschäftsjahrs statt. Die Tagesordnung für die Hauptversammlung einschließlich der für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen werden auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht.

Zur Erleichterung der persönlichen Wahrnehmung ihrer Rechte stellt die HYMER AG den Aktionären für die ordentliche Hauptversammlung einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter zur Verfügung. In der Einberufung der Hauptversammlung wird erläutert, wie im Vorfeld der Hauptversammlung Weisungen zur Stimmrechtsausübung erteilt werden können. Daneben bleibt es den Aktionären unbenommen, sich durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl vertreten zu lassen. Das Anmelde- und Legitimationsverfahren entspricht dem gesetzlich vorgeschriebenen und international üblichen „Record Date“-Verfahren. Hierbei gilt der 21. Tag vor der Hauptversammlung als maßgeblicher Stichtag für die Legitimation und Anmeldung der Aktionäre.

### Transparenz

Die HYMER AG nutzt zur zeitnahen Information der Aktionäre und Anleger die Website des Unternehmens „www.hymer.com“. Neben dem Konzern- und Jahresabschluss sowie den Zwischenberichten werden Anteilseigner und Dritte in der Form von Ad-hoc-Mitteilungen und Pressemitteilungen über aktuelle Entwicklungen informiert. Die HYMER AG publiziert einen Finanzkalender zu allen wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen der Gesellschaft mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf.

### Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der HYMER AG wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der HYMER AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags in der Hauptversammlung hat der Aufsichtsrat ein Angebot und die Unabhängigkeitserklärung des Prüfers eingeholt. Der Abschlussprüfer wurde vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats gebeten, alle während der Prüfungsdurchführung auftretenden Sachverhalte, die im weitesten Sinne die Aufgaben des Aufsichtsrates zu wesentlichen Feststellungen oder Vorkommnissen betreffen, unverzüglich zu berichten, soweit diese nicht unmittelbar beseitigt werden können.

### Entsprechenserklärung – Deutscher Corporate Governance Kodex

Der Deutsche Corporate Governance Kodex beinhaltet Empfehlungen und wesentliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Ziel des Deutschen Corporate Governance Kodex ist es, das deutsche Corporate Governance System transparent und nachvollziehbar zu machen und somit das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften zu fördern. Der Deutsche Corporate Governance Kodex wurde zuletzt am 06. Juni 2008 durch die Regierungskommission aktualisiert.

Aus diesem Anlass hatten Vorstand und Aufsichtsrat der HYMER AG sich ausführlich mit den neuen Empfehlungen auseinandergesetzt und die Entsprechenserklärung im Oktober 2008 aktualisiert. Abweichungen zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 06. Juni 2008 wurden dargelegt und begründet. Die Entsprechenserklärung einschließlich der Begründung der Abweichungen findet sich in diesem Geschäftsbericht.

Die aktuelle sowie die vorherigen Fassungen der Entsprechenserklärung sind den Aktionären über die Website „[www.hymer.com](http://www.hymer.com)“ dauerhaft zugänglich gemacht.

#### Risikomanagement

Das bestehende Risikomanagementsystem der HYMER AG ist darauf ausgelegt, geschäftliche und finanzielle Risiken, denen das Unternehmen im Rahmen seiner Tätigkeit ausgesetzt ist, aufzudecken, zu erfassen, zu bewerten und zu steuern. Die einzelnen Elemente des Überwachungssystems liefern verlässliche Informationen zur aktuellen Risikolage und unterstützen die Dokumentation, Risikoprüfung und Schwachstellenbehebung. Sie tragen somit zu einer Minimierung der aus den Risiken potenziell entstehenden Kosten bei. Ausführliche Informationen zu dem Risikomanagementsystem der HYMER AG finden sich im Konzernlagebericht.

#### Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Die HYMER AG veröffentlicht entsprechend der Vorschrift des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) unverzüglich nach deren Eingang die sog. Directors' Dealings-Meldungen nach § 15a WpHG, also die Mitteilungen von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie mit diesen Personen in enger Beziehung stehenden natürlichen und juristischen Personen über Wertpapiergeschäfte mit Bezug auf die HYMER-Aktie. Diese Meldungen werden auch auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Ebenso veröffentlicht die Gesellschaft unverzüglich nach deren Eingang Mitteilungen über den Erwerb oder die Veräußerung bedeutender Stimmrechtsanteile nach § 21 WpHG bzw. über das Halten von entsprechenden Finanzinstrumenten nach § 25 WpHG. Die entsprechenden Meldungen des abgelaufenen Geschäftsjahres sind auch im Anhang des Konzernabschlusses in diesem Geschäftsbericht wiedergegeben.

#### Anteilsbesitz der Organe

Der Anteilsbesitz der Organe der HYMER AG wird im Anhang des Konzernabschlusses angegeben.

#### „Jährliches Dokument“ gemäß § 10 Wertpapierprospektgesetz

Das „Jährliche Dokument“ gemäß § 10 Abs. 1 Wertpapierprospektgesetz ist auf der Website „[www.hymer.com](http://www.hymer.com)“ unter der Rubrik „Investor Relations“ veröffentlicht und kann dort eingesehen werden.

#### Vergütungsbericht im Corporate Governance Bericht Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist im Anhang des Konzernabschlusses aufgeführt.

#### Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands

Das Vergütungssystem der HYMER AG basiert auf den Grundsätzen der Leistungs- und Ergebnisorientierung und repräsentiert eine Unternehmenskultur von Leistung und Gegenleistung. Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Bestandteile. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen. Die erfolgsbezogenen Vergütungsteile enthalten jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Komponenten.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Gesamtvorstands, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Marktumfelds.

Die Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten keine Zusagen für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit, die in ihrer rechtlichen Ausgestaltung von den den Arbeitnehmern erteilten Zusagen erheblich abweichen.

Weitere Informationen zu den Gesamtbezügen des Vorstands befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses. Eine individualisierte Offenlegung der Vorstandsgehälter erfolgt gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 08. März 2006 nicht.

#### Aktionsoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme

Es existieren keine Aktionsoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme bei der HYMER AG.

## Erläuternder Bericht des Vorstands

### zu den Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB im Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007/08

Der Vorstand der HYMER AG hat im Lagebericht für die Gesellschaft und im Konzernlagebericht die nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB geforderten Angaben gemacht. Nach Maßgabe von § 120 Abs. 3 S. 2 AktG wird hierzu folgender Bericht abgegeben:

#### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der HYMER AG in Höhe von € 12.000.000,-- ist eingeteilt in 4.000.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht.

#### Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

#### Beteiligungen von über 10 % am Kapital

Am Grundkapital der HYMER AG besteht nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierhandelsrechtlichen Mitteilungen lediglich folgende direkte oder indirekte Beteiligung am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

- Der Stimmrechtsanteil von Herrn Erwin Hymer beträgt 77,3 %.

#### Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

#### Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

#### Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Der Vorstand der HYMER AG besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Ausnahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens 5 Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Für die Änderung der Satzung der HYMER AG gelten die gesetzlichen Bestimmungen der §§ 179, 133 AktG.

#### Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 7. März 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt € 6.000.000,-- durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen. Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen: Für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge; für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen sowie die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG festzusetzen.

Eine Ermächtigung zur Ausnützung eines bedingten Kapitals besteht nicht. Eine Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien besteht ebenfalls nicht.

#### Wesentliche Vereinbarung der Gesellschaft mit sogenannten Change-of-Control-Klauseln

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

#### Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Bad Waldsee, im Dezember 2008

HYMER AG  
Der Vorstand

## Entsprechenserklärung 2007/08

**Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der HYMER AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gem. § 161 AktG:**

**1. Die HYMER AG hat seit der letzten Entsprechenserklärung vom Dezember 2007, die sich auf den Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 bezog, sämtlichen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ dieser Fassung sowie den der Fassung vom 6. Juni 2008 mit folgenden Abweichungen entsprochen:**

**Zu 3.8:**

Die Gesellschaft hatte bereits vor Inkrafttreten des Kodex eine Deckungszusage über eine D&O-Versicherung vorliegen, die keinen Selbstbehalt vorsieht.

**Zu 4.2.1:**

Von der Bestellung eines Vorstandsvorsitzenden oder eines Sprechers des Vorstands wird abgesehen. Die HYMER AG wird durch zwei Vorstände vertreten. Die Gleichordnung beider Vorstände hat sich in der HYMER AG sehr bewährt.

**Zu 4.2.3 Satz:**

Die Einführung von Aktienoptionsmodellen als variable Vergütungskomponenten für Vorstandsmitglieder ist nicht vorgesehen. Eine langfristige Anreizwirkung für den Vorstand soll weiterhin durch solche variable Vergütungskomponenten erzielt werden, die sich am erzielten Unternehmensergebnis messen lassen. Die Vergütung des einzelnen Vorstands setzt sich damit weiterhin allein aus fixen und erfolgsorientierten Komponenten zusammen.

**Zu 4.2.4:**

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 08. März 2006 werden die Vorstandsvergütungen für die Geschäftsjahre bis zum 31.08.2010 nicht individualisiert offengelegt.

**Zu 5.1.2:**

Eine Altersgrenze für Vorstände ist nicht festgelegt.

**Zu 5.2 / 5.3.1 / 5.3.2 / 5.3.3:**

Der 6-köpfige Aufsichtsrat hat bisher davon abgesehen, Ausschüsse zu bilden. Ein gleichmäßiger Informationsfluss aller unternehmens- und entscheidungsrelevanten Belange an alle Aufsichtsratsmitglieder kann auf diese

Weise sehr gut erreicht werden. Dies gilt auch für Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, der Compliance und der Beauftragung des Abschlussprüfers für die Gesellschaft. Ausschüsse sollen erst bei entsprechendem Bedarf gebildet werden.

**Zu 5.4.1:**

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, bei dem Vorschlag des Aufsichtsrates zur Wahl oder Wiederwahl eines Aufsichtsratsmitglieds zukünftig zu beachten, dass nur solche Kandidaten zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden, die im Zeitpunkt ihrer Wahl das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sofern nicht ausnahmsweise besondere Gründe, die in der Person des Vorgeschlagenen liegen, eine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat sinnvoll erscheinen lassen.

**Zu 5.4.2:**

Dem Aufsichtsrat gehören keine Mitglieder an, die bei Wettbewerbern Organfunktionen oder Beratungsaufgaben ausüben. Der mit dem Ablauf der letzten ordentlichen Hauptversammlung ausgeschiedene damalige Aufsichtsratsvorsitzende, der Gründer und Hauptaktionär der HYMER AG, ist zugleich Gesellschafter anderer Wettbewerbsfirmen. Die dadurch möglich gewordenen Synergieeffekte haben sich zum Vorteil unserer Gesellschaft und damit zum Vorteil der Aktionäre ausgewirkt.

**Zu 5.4.6 / 6.6:**

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wurde durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 13. Februar 2008 geregelt und besteht aus einem Fixum. Die geforderten Angaben werden im Geschäftsbericht unter „Konzernabschluss“ abgedruckt. Die Veröffentlichung von Aktienkäufen/-verkäufen durch Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder erfolgt auf der Website der Gesellschaft.

**Zu 7.1.2:**

Die Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte werden vom Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand vor deren Veröffentlichung erörtert. Die Gesellschaft wird den Konzernabschluss im gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum von vier Monaten veröffentlichen.

**2. Die HYMER AG wird den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 06. Juni 2008 mit den unter Ziffer 1 genannten Abweichungen entsprechen.**

# Einzel- abschluss der HYMER AG

## Umsatz- und Ergebnisentwicklung der HYMER AG

### **Verkürzte Wiedergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts der HYMER Aktiengesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).**

Die Geschäftsentwicklung war im Berichtszeitraum beeinflusst von der Finanzmarktkrise und vom konjunkturellen Einbruch der globalen Wirtschaft. Die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres lagen weitgehend im Plan. Der drastische Einbruch des Absatzes von Freizeitfahrzeugen ab Mai drückte die Umsatz- und Ergebnissituation im Geschäftsjahr 2007/08.

Die HYMER AG mit den Marken Hymer, Niesmann+Bischoff, Eriba sowie Carado steigerte die Umsatzerlöse zum 31. August 2008 um 5,2 % auf 446,2 Mio. Euro (Vj. 424,3 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum entfielen vom Gesamtumsatz 180,0 Mio. Euro auf das Inlandsgeschäft. Im Vergleich zum Vorjahr mit 181,3 Mio. Euro ist das ein Rückgang von 1,3 Mio. Euro oder 0,7 %. Das Exportgeschäft verbesserte sich um 23,2 Mio. Euro oder 9,6 % auf 266,2 Mio. Euro (Vj. 243,0 Mio. Euro).

Der Beitrag des Caravanbereichs zu den Umsatzerlösen belief sich auf 52,7 Mio. Euro (Vj. 55,4 Mio. Euro). Der Anteil des Geschäftsbereichs am Gesamtumsatz betrug 11,8 % (Vj. 13,1 %). Die Reisemobile trugen 374,9 Mio. Euro (Vj. 350,0 Mio. Euro) und die sonstigen Bereiche 18,6 Mio. Euro (Vj. 18,9 Mio. Euro) zu den Umsatzerlösen der HYMER AG bei. Das Umsatzvolumen 2007/08 beruhte auf dem Absatz von 4.030 Caravans (Vj. 4.523) und 8.157 Reisemobilen (Vj. 7.503).

Die deutliche Zunahme des Materialaufwands um 35,4 Mio. Euro oder 11,3 % von 313,6 Mio. Euro auf 349,0 Mio. Euro wirkte sich belastend aus. Die Personalaufwendungen legten moderat um 1,4 Mio. Euro oder 2,3 % auf 62,7 Mio. Euro nach 61,3 Mio. Euro im Vorjahr zu. Die Abschreibungen erhöhten sich um 0,9 Mio. Euro auf 10,0 Mio. Euro (Vj. 9,1 Mio. Euro). Das entspricht einer Steigerung um 9,9 %.

Aufgrund des höheren Kreditvolumens und der gestiegenen Zinssätze sind die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen um 2,3 Mio. Euro oder 34,8 % auf 8,9 Mio. Euro (Vj. 6,6 Mio. Euro) gestiegen.

Im Berichtszeitraum verzeichnete die HYMER AG ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 16,9 Mio. Euro nach 20,5 Mio. Euro im Vorjahr.

Die HYMER AG schloss das Geschäftsjahr am 31. August 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 12,3 Mio. Euro (Vj. 14,4 Mio. Euro). Das ist ein Rückgang von 2,1 Mio. Euro oder 15,1 %.

## Bilanzstruktur der HYMER AG

Die Bilanzsumme der HYMER AG verringerte sich im Geschäftsjahr 2007/08 geringfügig um 1,1 Mio. Euro von 284,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 283,8 Mio. Euro zum 31. August 2008.

Das Anlagevermögen stieg auf 125,0 Mio. Euro (Vj. 117,0 Mio. Euro). Das ist ein Plus von 8,0 Mio. Euro oder 6,8 %. Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus Investitionen in Maschinen und Anlagen für die neue Produktionshalle in Bad Waldsee sowie aus dem Neubau der Vertriebsniederlassung in Bad Waldsee.

Das Umlaufvermögen summierte sich zum Geschäftsjahresende auf 156,6 Mio. Euro (Vj. 166,6 Mio. Euro). Das ist ein Rückgang um 10,0 Mio. Euro oder 6,0 % gegenüber dem Vorjahr. Die Vorräte erhöhten sich um 15,9 Mio. Euro oder 18,5 % von 85,9 Mio. Euro auf 101,8 Mio. Euro. Insbesondere der Bestand an fertigen Erzeugnissen und Waren nahm von 42,0 Mio. Euro auf 63,1 Mio. Euro zu. Die Forderungen aus Lieferungen und

Leistungen konnten durch einen Forderungsverkauf in Höhe von 40 Mio. Euro an eine Factoring-Gesellschaft deutlich reduziert werden.

Die HYMER AG erhöhte das Eigenkapital um 7,0 Mio. Euro oder 5,8 % auf 127,6 Mio. Euro (Vj. 120,6 Mio. Euro). Die Gesellschaft verzeichnete zum Bilanzstichtag 31. August 2008 eine von 42,3 % auf 44,9 % erhöhte Eigenkapitalquote.

Die Verbindlichkeiten der HYMER AG beliefen sich insgesamt auf 140,5 Mio. Euro (Vj. 147,4 Mio. Euro). Das ist ein Rückgang um 6,9 Mio. Euro oder 4,7 %. Auf 120,0 Mio. Euro (Vj. 137,8 Mio. Euro) reduzierte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten trugen zur Abnahme der Passiva bei. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich dagegen deutlich von 4,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 14,0 Mio. Euro. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, schlugen mit 1,9 Mio. Euro zu Buche.

## Bilanz der Hymer AG zum 31.8.2008

Aktiva in T€	31.8.2008	31.8.2007	Passiva in T€	31.8.2008	31.8.2007
Anlagevermögen	124.982	116.982	Gezeichnetes Kapital	12.000	12.000
Umlaufvermögen	156.582	166.581	Kapitalrücklage	12.707	12.707
Rechnungs- abgrenzungsposten	2.245	1.334	Andere Gewinnrücklagen	96.725	88.654
			Bilanzgewinn	6.129	7.223
			Eigenkapital	127.561	120.584
			Rückstellungen	15.731	16.932
			Verbindlichkeiten	140.517	147.381
<b>Aktiva</b>	<b>283.809</b>	<b>284.897</b>	<b>Passiva</b>	<b>283.809</b>	<b>284.897</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung der HYMER Aktiengesellschaft

in T€	2007/08	2006/07
Gesamtleistung	461.484	426.266
Sonstige betriebliche Erträge	8.641	6.339
Materialaufwand	348.984	313.632
Personalkosten	62.720	61.313
Abschreibungen	9.978	9.115
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.173	26.103
Finanzergebnis	-3.371	-1.930
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.899	20.512
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.417	5.911
Sonstige Steuern	224	155
Jahresüberschuss	12.258	14.446
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	6.129	7.223
Bilanzgewinn	6.129	7.223

## Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Jahresabschluss zum 31. August 2008 sowie der Lagebericht 2007/08 wurden von uns nach den gesetzlichen Vorschriften erstellt.

Der Jahresabschluss zum 31. August 2008 weist einen Bilanzgewinn von € 6.129.025,08 aus. Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	€
Ausschüttung einer Dividende von € 0,88 je Stückaktie auf 4.000.000 dividendenberechtigte Stückaktien	3.520.000,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	2.609.025,08
Bilanzgewinn	6.129.025,08

# Konzern- lagebericht für 2007/08

Die HYMER Aktiengesellschaft mit Sitz in Bad Waldsee ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und oberste Muttergesellschaft des HYMER-Konzerns. Die Geschäftstätigkeit des HYMER-Konzerns umfasst die Herstellung und den Handel mit Gegenständen der Freizeitbranche, insbesondere die Herstellung von Reisemobilen und Caravans. Die Europäische Union bildet den Hauptabsatzmarkt des Konzerns.

Die interne Organisations- und Führungsstruktur des Konzerns basiert auf den im Konzernanhang erläuterten Geschäftssegmenten. Die wesentlichen Fertigungsstandorte befinden sich in Bad Waldsee, Kehl, Neustadt i. Sa., Tavarnelle/Italien, Wissembourg/Frankreich und Cernay/Frankreich.

Der Vorstand steuert den Konzern auf der Grundlage einer konzernweiten konsolidierten monatlichen Berichterstattung. Die für die Unternehmenssteuerung eingesetzten Kennzahlen betreffen insbesondere Ergebnisquote vor Ertragsteuern, Rohertragsquote (Bezugsgröße ist jeweils die Gesamtleistung), Eigenkapitalquote, EBIT, Working Capital und Umsatzrendite vor Ertragsteuern.

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Seit September 2007 hat sich die US-Immobilienkrise zu einer globalen Finanzmarktkrise verschärft. Im Laufe des Jahres 2008 kam die Kreditvergabe unter den Banken annähernd zum Erliegen. Die Börsen verzeichneten seit Jahresanfang weltweit Kursverluste. Der deutsche Leitindex DAX gab bereits bis Ende August um 20 %, der Dow Jones in New York um 12 % nach. Wirtschaftsexperten befürchten im Jahr 2009 eine Rezession. Die US-Notenbank Federal Reserve sieht die US-Wirtschaft bereits im dritten Quartal 2008 in eine Rezession abgleiten.

Die Finanzmarktkrise traf die Europäische Union in einer kritischen Phase. Hohe Energie- und Ölpreise, Rohstoffpreise auf Rekordniveau, ein den Export belastender hoher Wechselkurs des Euro zum US-Dollar, deutlich rückläufige Nachfrage aus den USA sowie im Juli 2008 eine auf 4 % gestiegene Inflationsrate drückten die Stimmung der Wirtschaft in der Europäischen Union. Die Indikatoren zur Messung der Stimmung in der Industrie und bei den Verbrauchern gaben merklich nach. Das Wirtschaftswachstum in der Europäischen Union im zweiten Quartal ging von 2,1 % im Vorjahreszeitraum auf 1,4 % im Jahr 2008 zurück.

In Deutschland haben die Bundesregierung und die Wirtschaftsweisen nach einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,5 % im Jahr 2007 ihre Erwartungen für das Jahr 2008 nach einer Prognose von 2,3 % zu Jahresanfang auf 1,7 % reduziert.

Im dritten Quartal 2008 kennzeichnen in Deutschland die Rückgänge der Industrieproduktion, des Auftragseingangs im Maschinen- und Anlagenbau, eine erhebliche Kaufzurückhaltung im Konsumbereich sowie die sich zuspitzende Absatzkrise der Automobilindustrie die Vorboten einer Rezession.

## Branchensituation

Die Absatzmärkte des HYMER-Konzerns entwickelten sich im Geschäftsjahr 2007/08 bis April 2008 weitgehend im Rahmen der Erwartungen. Im Mai setzte jedoch ein dramatischer Wandel in der Absatzsituation ein. Diese nachteilige Wende belastete die Verkaufsergebnisse der gesamten Branche.

Die Neuzulassungen von Freizeitfahrzeugen erreichten in den Märkten der Europäischen Union laut den Statistiken der European Caravan Federation (ECF) von September 2007 bis August 2008 insgesamt 200.519 Einheiten (Vorjahr: 207.550). Das ist ein Rückgang um 7.031 Fahrzeuge oder 3,4 %. Die Neuzulassungen der Caravans in der Europäischen Union verbuchten ein Minus von 7.728 Einheiten oder 6,5 %. Die Neuzulassungen der Reisemobile belaufen sich auf 89.594 Einheiten nach 88.897 Fahrzeugen im Vorjahr.

Der deutsche Markt für Freizeitfahrzeuge folgte diesem Trend. Die Neuzulassungen der Caravans verringerten sich um 6,4 % auf 19.168 Stück (Vorjahr: 20.487 Stück). Die Neuzulassungen der Reisemobile nahmen hingegen in Deutschland um 3,5 % auf 20.930 Einheiten (Vorjahr: 20.223 Stück) zu.

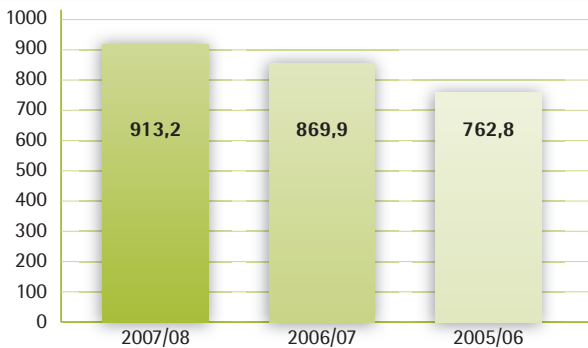
Die Absatzsituation im Monat Mai markiert europaweit eine dramatische Wende. Einerseits waren die Zulassungszahlen in Europa zunächst nur im geringen Umfang rückläufig. Andererseits hat sich der Absatz bei den Herstellern von Freizeitfahrzeugen dramatisch verlangsamt. Für diese Entwicklung waren vor allem überhöhte Bestände bei den Händlern verantwortlich. Händler gerieten zunehmend in Finanzierungsengpässe, reduzierten Neubestellungen von Fahrzeugen bei den Herstellern und forcierten den Abverkauf ihres Altbestands. Massive Abverkaufsmaßnahmen verschiedener Hersteller erzeugten zusätzlichen Druck auf die Absatzpreise. Wie im Automobilmarkt in Europa haben hohe Kraftstoffpreise, die öffentliche Klimadiskussion und die stark wachsende Verunsicherung durch die sich zuspitzende Finanzmarktkrise die Kaufbereitschaft der Kunden negativ beeinflusst. Der schleppende Verkauf hielt bis zum Ende des Geschäftsjahres an.

## Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung 2007/08 war auch im HYMER-Konzern durch zwei im Absatz völlig unterschiedliche Perioden charakterisiert; die ersten acht Monate des Geschäftsjahres verliefen planmäßig mit zweistelligen Wachstumsraten. Die letzten vier Monate des Berichtszeitraums von Mai bis Ende August 2008 waren dagegen von einem starken Absatzzrückgang gekennzeichnet. Der Vorstand der HYMER AG war daher mit dem Geschäftsverlauf des Konzerns im Berichtszeitraum 2007/08 insgesamt nicht zufrieden.

Der HYMER-Konzern steigerte die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2007/08 auf 913,2 Mio. Euro (Vorjahr: 869,9 Mio. Euro). Die Zunahme des Umsatzvolumens um 5,0 % resultierte aus den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres. Im letzten Drittel der Berichtsperiode gingen die Erlöse unter das Niveau des Vorjahres zurück.

### Umsatzerlöse Konzern in Mio. Euro

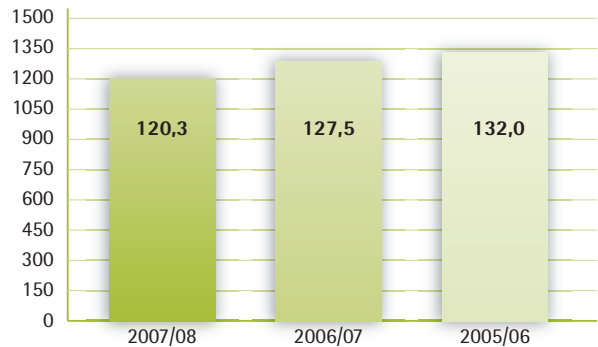


Die Umsatzerlöse im Inland stiegen um 4,3 % auf 311,8 Mio. Euro (Vorjahr: 298,9 Mio. Euro). Der Anteil der Inlandsverkäufe am Gesamtumsatz belief sich auf 34,1 % gegenüber 34,4 % im Berichtszeitraum des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse im Export legten um 5,3 % auf 601,4 Mio. Euro (Vorjahr: 570,9 Mio. Euro) zu. Der Anteil der Exporterlöse am Gesamtumsatz betrug 65,9 % gegenüber 65,6 % in 2006/07. Wie in den Vorjahren waren auch im Berichtszeitraum Frankreich, Großbritannien, Italien und die Niederlande die wichtigsten Exportmärkte des HYMER-Konzerns.

Der Caravan-Bereich trug zum Konzernumsatz 120,3 Mio. Euro (Vorjahr: 127,5 Mio. Euro) bei. Das ist ein Minus von 7,2 Mio. Euro oder 5,7 % im Vergleich zum Vorjahr.

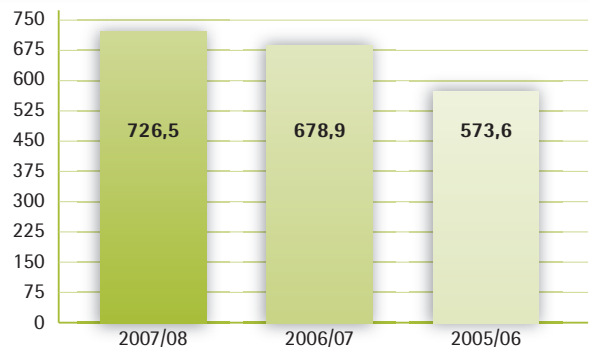
### Caravanumsatz Konzern in Mio. Euro



Der Beitrag der Reisemobile zum Konzernumsatz belief sich auf 726,5 Mio. Euro (Vorjahr: 678,9 Mio. Euro) und entsprach 79,6 % des Konzernumsatzes.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 14,3 Mio. Euro (Vorjahr: 11,1 Mio. Euro). Das ist eine Veränderung um 3,2 Mio. Euro oder 29,5 %, die im Wesentlichen auf Versicherungserstattungen und Erträge aus Anlageabgängen zurückzuführen ist. Die Bestände der fertigen und unfertigen Erzeugnisse bauten sich wegen der Überbestände im Handel und der dadurch bedingten rückläufigen Händlerdisposition um 16,8 Mio. Euro auf (Vorjahr: Bestandsaufbau um 2,3 Mio. Euro). Das Umsatzvolumen des Konzerns in Höhe von 913,2 Mio. Euro resultierte aus einem Absatz von insgesamt 26.103 Fahrzeugen (Vorjahr: 26.002 Fahrzeuge). Der Caravanabsatz reduzierte sich auf 9.416 Fahrzeuge (Vorjahr: 10.187 Fahrzeuge). Die Reisemobile haben mit einem Absatzvolumen von 16.687 Fahrzeugen den Vorjahreswert von 15.815 Fahrzeugen um 872 Stück oder 5,5 % übertroffen.

### Reisemobilumsatz Konzern in Mio. Euro

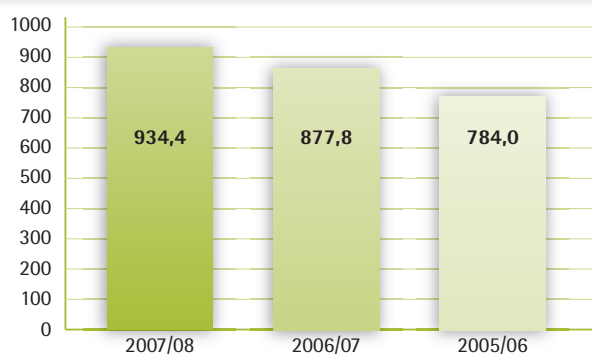


## Ertragslage

Nach Konsolidierung der Einzelergebnisse der Konzerngesellschaften HYMER AG, Hymer France S.A.S., CAPRON GmbH, Bürstner Gruppe, LAIKA Caravans S.p.A. und der Movera GmbH stellt sich die Ertragslage wie folgt dar.

Der Konzern hat die Gesamtleistung samt Veränderung der Bestände und aktivierter Eigenleistungen im Geschäftsjahr 2007/08 um 6,4 % auf 934,4 Mio. Euro (Vorjahr: 877,8 Mio. Euro) gesteigert. Für die Zunahme sind besonders der höhere Umsatz und der Aufbau der Bestände verantwortlich.

**Gesamtleistung Konzern in Mio. Euro**



Der Materialaufwand nahm im Verhältnis zur Gesamtleistung leicht überproportional um 55,7 Mio. Euro oder 8,8 % auf 689,8 Mio. Euro (Vorjahr: 634,1 Mio. Euro) zu. Die Materialaufwandsquote im Konzern erhöhte sich auf 73,8 % (Vorjahr: 72,2 %). Alle Segmente des HYMER-Konzerns verzeichneten einen geringeren Rohertrag. Ursächlich für diese Entwicklung waren neben den höheren Materialaufwendungen vor allem die zu Herstellungskosten bewerteten höheren Bestände an fertigen Erzeugnissen und die den Umsatz belastenden, vertraglich geregelten Unterstützungen für die Händler.

Der Personalaufwand legte um 7,1 Mio. oder 5,4 % auf 137,4 Mio. Euro (Vorjahr: 130,3 Mio. Euro) zu. Die Personalaufwandsquote im Konzern ist im Verhältnis zur Gesamtleistung von 14,8 % im Vorjahr auf 14,7 % zurückgegangen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug 62,3 Mio. Euro (Vorjahr: 69,0 Mio. Euro). Das entspricht einem Rückgang um 6,7 Mio. Euro oder 9,7 %.

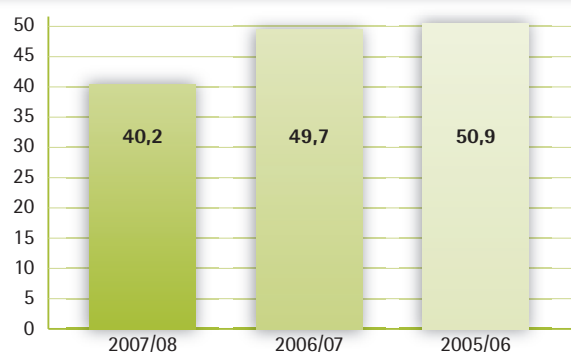
Die Abschreibungen haben sich um 2,1 Mio. oder 10,6 % auf 21,9 Mio. Euro (Vorjahr: 19,8 Mio. Euro) erhöht. Von den Abschreibungsaufwendungen entfallen allein auf das Segment HYMER 11,5 Mio. Euro. Im Segment Bürstner sind die Abschreibungen nahezu gleich hoch wie die Neuinvestitionen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben um 4,6 Mio. Euro oder 8,4 % auf 59,6 Mio. Euro (Vorjahr: 55,0 Mio. Euro) zugenommen. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zur Gesamtleistung stieg von 6,3 % im Vorjahr auf 6,4 %, Ursache hierfür war hauptsächlich der Werbeaufwand für das 50-jährige Firmenjubiläum von HYMER, die Sanierung einer Werkshalle und die allgemein gestiegenen Preise für Dienstleistungen.

Das operative Ergebnis (Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern) hat sich trotz der höheren Gesamtleistung vermindert. Der HYMER-Konzern verbuchte nach 49,7 Mio. Euro im Vorjahr ein operatives Ergebnis von 40,2 Mio. Euro. Das ist ein Rückgang von 9,5 Mio. Euro oder 19,1 %. Für diese Ergebnisentwicklung sind insbesondere die gestiegenen Materialaufwendungen und die höheren Abschreibungen verantwortlich.

Im HYMER-Konzern konnte nur das Segment HYMER das operative Ergebnisniveau des Vorjahres halten.

**Operatives Ergebnis Konzern in Mio. Euro**

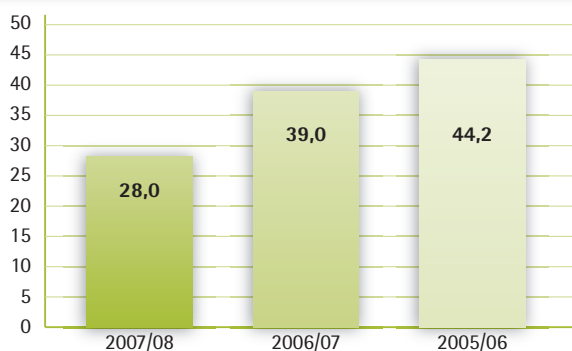


Das Finanzergebnis als Saldo aus Erträgen aus Beteiligungen und Gewinnabführungen, aus Zinserträgen sowie aus Zinsaufwendungen belief sich nach Minus 10,7 Mio. Euro im Vorjahr auf Minus 12,2 Mio. Euro im Berichtszeitraum, bedingt durch höhere Kreditaufnahmen und gestiegene Zinssätze.

## Vermögens- und Finanzlage

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug 28,0 Mio. Euro (Vorjahr: 39,0 Mio. Euro). Es lag um 11,0 Mio. Euro oder 28,2 % unter dem Vorjahr.

### Ergebnis vor Ertragsteuer Konzern in Mio. Euro

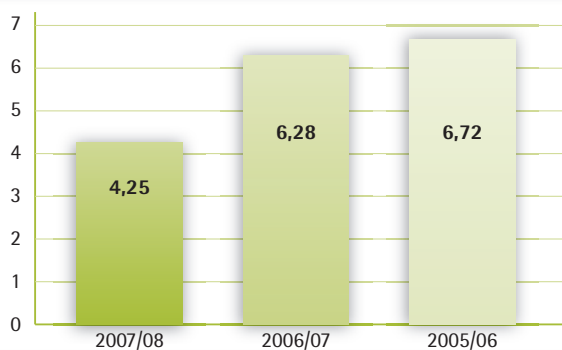


Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich in Summe auf 10,7 Mio. Euro (Vorjahr: 13,5 Mio. Euro). Das ist ein Rückgang um 2,8 Mio. Euro oder 20,8 %. Aufgrund nicht angesetzter aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge erhöhte sich die Steuerquote von 34,7 % auf 38,3 %. Die laufenden Steuern liegen mit 10,6 Mio. Euro um 3,0 Mio. Euro unter dem Vorjahr (13,6 Mio. Euro).

Der Jahresüberschuss im HYMER-Konzern belief sich nach Abzug der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter in Höhe von 0,3 Mio. Euro auf 17,0 Mio. Euro (Vorjahr: 25,1 Mio. Euro), dies ist ein Rückgang um 8,1 Mio. Euro.

Das Ergebnis je Aktie betrug 4,25 Euro nach 6,28 Euro im Vorjahr. Das ist ein Rückgang um 2,03 Euro oder 32,3 %.

### Ergebnis je Aktie (Euro) Konzern



Im HYMER-Konzern hat sich die Bilanzsumme zum Stichtag 31. August 2008 um 23,9 Mio. Euro oder 4,8 % auf 521,8 Mio. Euro (Vorjahr: 497,9 Mio. Euro) erhöht.

Auf der Aktivseite haben die langfristigen Vermögenswerte auf 160,6 Mio. Euro (Vorjahr: 154,4 Mio. Euro) um 4,0 % zugenommen. Die kurzfristigen Vermögenswerte haben um 17,7 Mio. Euro oder 5,2 % auf 361,2 Mio. Euro (Vorjahr: 343,5 Mio. Euro) zugelegt. Bei den langfristigen Vermögenswerten ist der Zuwachs der Sachanlagen um 4,5 % hervorzuheben. Es handelt sich vor allem um Maschinen und Anlagen, den Bau der neuen Vertriebsniederlassung in Bad Waldsee sowie Werkzeuge und Vorrichtungen für neue Produkte.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten verzeichneten die Vorräte einen Zuwachs auf 212,8 Mio. Euro (Vorjahr: 196,5 Mio. Euro). Das ist ein Plus von 16,3 Mio. Euro oder 8,3 %. Für den deutlichen Anstieg der Vorräte sind insbesondere fertige Fahrzeuge und nicht aufgebaute Chassis verantwortlich.

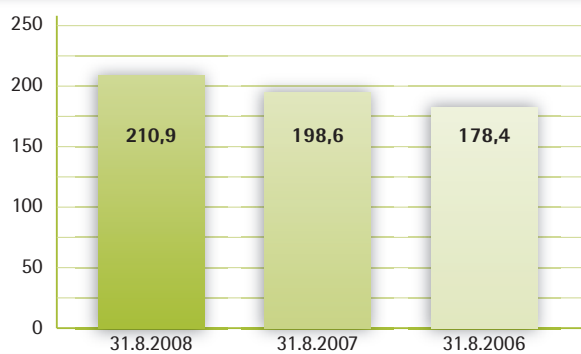
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten von 100,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 89,0 Mio. Euro zum Bilanzstichtag reduziert werden. Das ist ein Minus von 11,7 Mio. Euro oder 11,6 %. Diese Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich vor allem aus dem im abgelaufenen Geschäftsjahr begonnenen Factoring, einem Verkauf von Forderungen in Höhe von 40,0 Mio. Euro an Dritte zur Verbesserung des Working Capital. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte haben von 21,5 Mio. Euro im Vorjahr um 7,9 Mio. Euro oder 36,7 % auf 29,4 Mio. Euro zugenommen. Sie betreffen gestiegene Bonusforderungen gegen Fahrzeughersteller, Darlehensforderungen, Forderungen gegen Versicherungen sowie sonstige Forderungen.

Die liquiden Mittel nahmen auf 9,8 Mio. Euro (Vorjahr: 11,1 Mio. Euro) ab. Herkunft und Verwendung der Mittel ist aus der Kapitalflussrechnung ersichtlich.

Die Passivseite ist gekennzeichnet durch eine Zunahme des Eigenkapitals, eine Erhöhung der langfristigen Schulden und einen Rückgang der kurzfristigen Schulden.

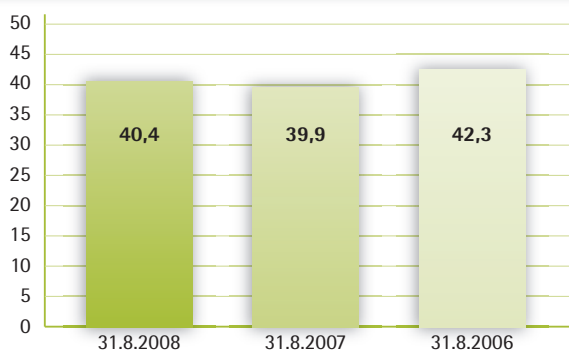
Das Eigenkapital verbesserte sich auf 210,9 Mio. Euro (Vorjahr: 198,6 Mio. Euro). Das ist ein Zuwachs von 12,3 Mio. Euro oder 6,2 %. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 40,4 % (Vorjahr: 39,9 %).

#### Eigenkapital Konzern in Mio. Euro



Die Eigenkapitalrendite auf Basis des Ergebnisses vor Ertragsteuern betrug 13,7 % nach 20,7 % im Vorjahr. Die Gewinnrücklagen stiegen um 12,3 Mio. Euro oder 7,1 % auf 184,7 Mio. Euro (Vorjahr: 172,4 Mio. Euro).

#### Eigenkapitalquote Konzern in %



Bei den langfristigen Schulden hat sich die Position „Finanzielle Schulden“ mit 54,8 Mio. Euro (Vorjahr: 27,3 Mio. Euro) mehr als verdoppelt. Der Zuwachs betrug 27,5 Mio. oder 100,7 %. Ursache sind vor allem die getätigten Investitionen und die Umschichtung von kurzfristigen Schulden in langfristige Schulden.

Die kurzfristigen Schulden gingen um 15,1 Mio. Euro oder 6,0 % auf 235,7 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 250,8 Mio. Euro), dies ist auf die Tilgung endfälliger Darlehen zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 39,3 % oder 12,7 Mio. Euro auf 45,0 Mio. Euro (Vorjahr: 32,3 Mio. Euro) an. Die Position der sonstigen finanziellen Schulden reduzierte sich um 29,3 Mio. Euro oder 15,5 % auf 159,1 Mio. Euro (Vorjahr: 188,4 Mio. Euro). Im Segment HYMER und Bürstner konnte eine Reduzierung um insgesamt 44,0 Mio. Euro verzeichnet werden, dem gegenüber steht eine Erhöhung im Segment LAIKA von 15,0 Mio. Euro.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich nahezu unverändert auf 23,5 Mio. Euro (Vorjahr: 23,4 Mio. Euro).

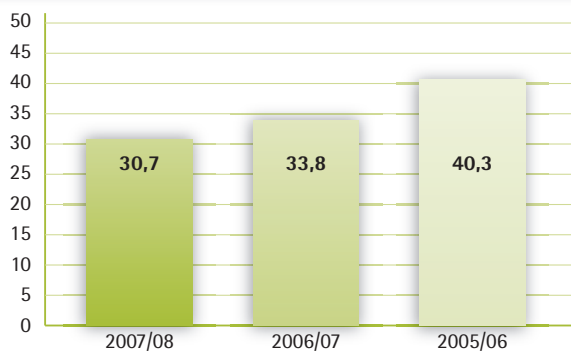
Die kurzfristigen Rückstellungen veränderten sich um 0,3 Mio. Euro und ergeben sich aus einer Reduzierung der Rückstellungen im Absatzbereich und einer Erhöhung der Rückstellungen im Personalbereich.

Der Vorstand sieht keine Einschränkungen im Hinblick auf die Verfügbarkeit von Finanzmitteln. Der HYMER-Konzern kann seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

## Investitionen

Der HYMER-Konzern hat im Geschäftsjahr 2007/08 Investitionen in Höhe von 30,7 Mio. Euro (Vorjahr: 33,8 Mio. Euro) getätigt. Das ist ein Rückgang von 3,1 Mio. Euro oder 9,2 %. Das geringere Investitionsvolumen gegenüber dem Vorjahr erklärt sich aus dem bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2006/07 weitgehend fertig gestellten Bau der neuen Produktionshalle in Bad Waldsee und der inzwischen abgeschlossenen technischen Ausstattung der Fertigungsstätte. Für dieses Vorhaben hat die Gesellschaft in den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren überdurchschnittlich hohe Investitionen getätigt.

**Investitionen Konzern in Mio. Euro**



Von der oben genannten Investitionssumme wurden über 20 Mio. Euro im Segment HYMER größtenteils in den Standort Bad Waldsee, u.a. für den Neubau der Verkaufsniederlassung, die Sanierung einer Werkshalle und für Entwicklungsprojekte eingesetzt.

Der Konzern investierte weitere 8,0 Mio. Euro im Segment Bürstner überwiegend in Werkzeuge, Entwicklungskosten, technische Anlagen und Maschinen sowie in die neue ERP-Software.

In den übrigen Segmenten LAIKA, Niesmann+Bischoff und Movera sind rund 2,5 Mio. Euro für Maschinen, Werkzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung angefallen.

## Forschung und Entwicklung

Markt und Endkunden fragen Neuheiten nach. Innovationen sind starke Kaufanreize. Deshalb hat die Produktentwicklung im Konzern einen hohen Stellenwert. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im HYMER-Konzern haben ausschließlich Anwendungslösungen zum Gegenstand. Grundlagenforschung ist kein Thema. Die Entwicklungsprojekte sind konsequent dezentral organisiert. Jede Konzerngesellschaft beziehungsweise jedes Konzernsegment verfügt über eigene, unabhängig voneinander arbeitende Teams. Der HYMER-Konzern zieht diese Organisationsform ausdrücklich vor. Einerseits will die Gesellschaft den Wettbewerb der besten Köpfe und der individuellen Kreativität unter den Konzerngesellschaften fördern. Andererseits soll jede Marke der Unternehmensgruppe ihr eigenes Profil im Markt über Innovationen und neue technische Lösungen ausbauen können.

HYMER steuert und nutzt die Synergiepotenziale der Aktivitäten an den einzelnen Produktionsstandorten über eine den Konzern überspannende, einheitliche Infrastruktur, die CAD und PDM umfasst. Das entsprechende ERP-System wird zurzeit gruppenweit eingeführt. Regelmäßige Beiratssitzungen und turnusmäßig stattfindende Geschäftsführertagungen fördern den Informationsaustausch über die Innovationsprojekte zwischen den Marken und verhindern kostenträchtige Beschäftigungen der Gesellschaften mit ein und demselben Thema. Zudem präsentiert die Vorstellung neuer Projekte die Ansätze künftiger Kooperationen bei neuen Produkten im Konzern. Diese segmentübergreifende Politik, die alle Konzernaktivitäten, sofern sie nicht markenspezifisch sind, umfasst, hat sich bei HYMER seit Jahren bewährt.

Die Entwicklungsaktivitäten der Gesellschaft liefern elementare Beiträge zum Markterfolg und zur Wettbewerbsfähigkeit. Optimale Prozesse in der Fertigung helfen, Kosten zu sparen. Innovative und nützliche Leistungsfeatures der Freizeitfahrzeuge stärken das Markenprofil, die Marktposition und fördern den Abverkauf zum Handel wie im Endkundenmarkt.



Im Berichtszeitraum haben die Gesellschaften des HYMER-Konzerns ein ganzes Bündel zukunftsweisender Neuheiten erarbeitet und vorgestellt. Ein markanter Träger von Innovationen war das auf dem Caravan Salon in Düsseldorf im September 2008 in der Messehalle 17 vorgestellte Konzeptfahrzeug „Innovision“.

Das Innovisions-Konzept repräsentiert das modernste Freizeitfahrzeug, das Reisemobil von morgen. In enger Zusammenarbeit mit Lieferpartnern und externen Instituten haben die HYMER-Entwickler im 50. Jubiläumsjahr des Unternehmens die besten Ideen von Lesern der Fachzeitschrift „Reisemobil“ und von Endkunden in praktische Lösungen umgesetzt.

Unter vielen anderen Neuerungen stechen der sparsame und ökologische Gasantrieb des Fahrzeugs, elektrisch abdunkelbare und damit undurchsichtige Scheiben, die völlig neuartige Lichttechnik und verschiedene andere Komfortverbesserungen hervor.

Große Resonanz fand auch eine Markise mit integrierten, hauchdünnen Solarzellen. Sie fährt elektrisch aus und trägt nennenswert zur Stromversorgung bei. Ein besonders komfortabler Dachträger und eine nach außen schwenkbare Küche beeindruckten die Messebesucher nicht weniger. Im Fahrzeug Innovision steckt ein großes Neuerungspotenzial für die nächsten Jahre.

Weniger spektakulär, jedoch von hohem Nutzen und verkaufsfördernd, ist das von Bürstner entwickelte innovative Hubbett über der Sitzgruppe für teilintegrierte Fahrzeuge. Es ermöglicht erstmals vier Schlafplätze in einem Fahrzeug dieser Klasse. Diese kostengünstigeren Fahrzeuge sind in ihrem Marktsegment besonders in Zeiten ausgeprägten Preisbewusstseins des Endkunden ein wichtiges Angebot. Das gilt umso mehr, wenn sie entscheidende Vorteile gegenüber Marktbegleitern bieten.

Besonders hervorzuheben ist die von Niesmann+Bischoff und HYMER gemeinsam durchgeführte Entwicklung eines im Premium-Segment angesiedelten vollintegrierten Reisemobils auf Iveco-Chassis. Auf der Basis einer identischen Reisemobilkonzeption werden durch markenspezifische Anpassungen unterschiedliche Fahrzeuge produziert, die sich im Erscheinungsbild deutlich differenzieren. Dadurch konnten erhebliche Synergieeffekte und Kosteneinsparungen realisiert werden.

Die im Geschäftsjahr 2007/08 aktivierten Entwicklungsleistungen beliefen sich auf 4,2 Mio. Euro (Vorjahr: 5,3 Mio. Euro). Ein Teil der Entwicklungsarbeiten für das Konzeptfahrzeug Innovision fiel bereits in das Geschäftsjahr 2006/07.

## Nachtragsbericht

Es ergaben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2007/08 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die im nachhinein eine andere Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erfordert hätten.

Allerdings war seit September 2008 eine weitere dramatische Zuspitzung der Finanzmarktkrise zu verzeichnen. Die möglichen Folgen dieser Krise auf die zukünftige Lage des Konzerns sind in den Abschnitten „Risikobericht“ und „Prognosebericht“ erläutert.

## Risikobericht

Der HYMER-Konzern ist als international agierende Unternehmensgruppe im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Übergreifendes Ziel ist die Erzielung einer nachhaltigen positiven Unternehmensentwicklung, die sich sowohl im Ergebnis vor Ertragsteuern als auch an den Marktanteilen orientiert. Die Zielerreichung bedarf einer Abwägung der möglicherweise auftretenden Risiken mit den sich ergebenden Chancen.

Die Abwägung von Chancen und Risiken sowie ihre vorausschauende Lenkung sind für den HYMER-Konzern eine Aufgabe von strategischem Rang. Das Risikomanagement der Unternehmensgruppe identifiziert, analysiert und bewertet systematisch die Entwicklung der relevanten Risiken. Die Praxis des Risikomanagement-Systems der Unternehmensgruppe ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Dabei sind die wesentlichen Kennzahlen zum Geschäftsverlauf, zu Planabweichungen und die kontinuierliche Beobachtung sowie unverzügliche Meldung von Risiken elementarer Inhalt der Berichterstattung. Der Vorstand führt den Konzern auf der Grundlage von konsolidierten Monatsabschlüssen. Wesentliche Steuerungsgrößen sind Umsatz, Absatz, operatives Ergebnis, Ergebnis vor Ertragsteuern, Auftragsbestand sowie die Produktionsleistung. In einem Risikohandbuch sind die Elemente des Risikofrüherkennungssystems, insbesondere die relevanten Systemkomponenten, Funktionen und Verantwortungsträger detailliert dokumentiert.

### Risiken des wirtschaftlichen Umfelds

Ein erneutes Ansteigen der Energiepreise kann die Kaufbereitschaft der Konsumenten ebenso hemmen wie die durch die globale Finanzmarktkrise verursachten Engpässe bei der Kreditvergabe oder ungünstigere Kreditkonditionen. Zudem ist die Verunsicherung der Endkunden über ihre Ersparnisse ein Risikofaktor für den Absatz. Die Folgen der erwarteten Rezession können die Kaufneigung der Verbraucher weiter dämpfen.

### Politische Rahmenbedingungen

Die Umweltpolitik in Europa und in Deutschland ist im Blick auf CO<sub>2</sub>-Emissionen und Feinstaub wankelmütig und noch nicht endgültig definiert. Restriktive staatliche Regelungen, besonders für Diesel-Fahrzeuge, können einen negativen Einfluss auf den Absatz von HYMER-Freizeitfahrzeugen ausüben.

### Marktrisiken

Infolge wachsender Schwierigkeiten bei der Finanzierung ihrer Fahrzeugbestände könnten Händler von Freizeitfahrzeugen in Insolvenz geraten. Der Verlust von Absatzpartnern würde das Vertriebsnetz des HYMER-Konzerns schwächen und den Absatz vorübergehend verringern.

Die Insolvenz von Händlern von Freizeitfahrzeugen und eine dadurch notwendig werdende Rückholung von noch nicht bezahlten, unter Eigentumsvorbehalt stehenden Fahrzeugen könnte für den Konzern ein Risiko darstellen. Möglicherweise ist ein Weiterverkauf mit einem Preisnachlass verbunden.

Ein weiteres Marktrisiko ist die wachsende Wettbewerbsintensität. Hohe Bestände im Handel und bei Herstellern können zu massiven Verkaufssonderaktionen im Markt und weiter steigendem Preisdruck führen. Die Folgen würden sich auf der Ertragsseite des HYMER-Konzerns niederschlagen.

### Auslastungsrisiken

Das Vorhalten moderner Fertigungskapazitäten an mehreren Produktionsstandorten des Konzerns ist aufgrund der getätigten Investitionen kapitalintensiv. Die aktuelle Nachfragekrise könnte bei anhaltender Dauer zu außerplanmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens und höheren Fixkosten führen. Das würde die Ertragssituation des Konzerns belasten.

Obwohl sich das Unternehmen, wie nachfolgend im Prognosebericht dargestellt, auf einen rückläufigen Markt eingestellt hat, könnte bei einem weiter rückläufigen Markt die Entlassung von weiteren Mitarbeitern mit der Folge eines kostenintensiven Sozialplans und gegebenenfalls zusätzlicher Kurzarbeit notwendig werden und weitere Gewinnminderungen verursachen.

#### **Risiken aus Auslandsaktivitäten**

Nach der Restrukturierung der Hymer France S.A.S. mit dem Straffen der Belegschaft und des Produktspektrums sind in diesem Bereich aller Wahrscheinlichkeit nach keine Risiken zu erwarten. Bei Moreva, ein dem Bürstner-Konzern angegliedertes Unternehmen mit Sitz in Etelles in Frankreich, das Mobilheime produziert und vertreibt, wurden aufgrund der schwachen Nachfrage die Produktionskapazitäten an die Marktnachfrage angepasst. Für weitere notwendig werdende Maßnahmen, die unter anderem einen Bestandsabbau vorsehen, wurden die erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Wir gehen davon aus, dass im Rahmen der Fortführung des Betriebs keine weiteren Risiken eintreten.

#### **Finanzierungsrisiken**

Die Finanzmarktkrise könnte die Vergabe von Krediten an den HYMER-Konzern erschweren. Ein derartiger Effekt ist bislang nicht eingetreten. Nach derzeitiger Einschätzung wird es hier zu keinen Engpässen kommen.

#### **Fremdwährungsrisiken**

Währungsrisiken bestehen insbesondere im Absatzraum Großbritannien. Kursschwankungen von 10 % nach oben oder unten hätten eine Auswirkung auf den Konzernumsatz 2007/08 in Höhe von 2,9 Mio. Euro gehabt.

#### **Gesamtrisiko**

Derzeit bestehen in den Bereichen der Konzernorganisation, der Informationstechnologie, der Umwelt wie auch bei Rechtsfragen keine den geplanten Geschäftsverlauf oder den Bestand des Konzerns gefährdenden Risiken.

Zusammenfassend ist festzustellen: Die besonders im Verhältnis zwischen dem Handel und den Herstellern bestehende Absatzkrise hat zahlreiche Unwägbarkeiten für den HYMER-Konzern zur Folge. Eine Verbesserung oder Normalisierung der Nachfrage ist im Lauf des neuen Geschäftsjahres kaum zu erwarten. Die Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Konjunktur und das Verbraucherverhalten in der Europäischen Union sind unvorhersehbar. Beide komplexen Themen generieren zwei für den HYMER-Konzern wichtige Risikofaktoren. Nach den derzeit vorliegenden Informationen und Erkenntnissen werden diese Risikofaktoren den Bestand des Unternehmens nicht gefährden. Sie werden jedoch die weitere Entwicklung des Konzerns prägen.

Darüber hinaus sind keine Vorgänge von Bedeutung bekannt, die weitere wesentliche Risiken für die Entwicklung oder den Bestand des Unternehmens darstellen.

Die erforderliche Finanzstrategie zur Sicherstellung der Liquidität erfolgt auf Basis einer mittel- und kurzfristigen Finanzplanung. Diesbezüglich erläutern wir in regelmäßigen Gesprächen mit unseren Hausbanken die aktuelle Geschäftsentwicklung des Konzerns und die Perspektiven der Branche generell.

Weitere Ausführungen zum Risikomanagement, zu Zinsänderungs-, Währungs- und Ausfallrisiken finden sich im Konzernanhang.

Die Abschlussprüfer haben das Überwachungssystem des Vorstands bewertet und festgestellt, dass es die gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

## Chancen

Sämtliche Hersteller von Freizeitfahrzeugen befinden sich zu Beginn des Geschäftsjahres 2008/09 in einer seit Mai 2008 andauernden äußerst schwierigen Absatzsituation. Diese angespannte Lage eröffnet dem HYMER-Konzern jedoch auch Chancen.

Der Kern der Absatzproblematik liegt im Verhältnis zwischen den Herstellern und dem Handel. Beide Seiten leiden unter ihren derzeit hohen Fahrzeugbeständen.

Der Absatz im Endkundenmarkt liegt erfreulicherweise fast auf dem Niveau des Vorjahres. Die Zulassungszahlen für Caravans und Reisemobile von Mai bis Oktober 2008 weisen im deutschen Markt nur einen Rückgang von rund 2,5 % aus. Die Mehrzahl der EU-Märkte mit Ausnahme von Spanien, Italien und England verzeichnet nur geringfügig höhere Einbußen gegenüber dem Vorjahr.

Diese Marktdaten zeigen, dass das Kundeninteresse nach wie vor vorhanden ist. Eine Entspannung der Absatzproblematik bei den Herstellern wird eintreten, sobald der Handel wieder für neue Fahrzeuge aufnahmefähig ist.

Die Unternehmensgruppe wird diese Durststrecke dank solider Finanzen und Flexibilität sowie mit deutlich hinter dem Absatz bleibender Produktion überwinden.

Der Konzern ist mit seinen modernen und kosteneffizienten Fertigungsstätten im In- und Ausland gut aufgestellt. Die Gesellschaft verfügt mit ihren starken Marken und dem internationalen Vertriebsnetz über eine führende Marktstellung.

Das umfassende Produktportfolio der Konzernmarken deckt sämtliche Bedürfnisse und Wünsche der Endkunden. Es bedient alle Marktsegmente von den preiswerten bis zu den anspruchsvollen Freizeitfahrzeugen sowie sämtliche marktgängigen Größen an Reisemobilen und Caravans.

Der Vertrieb der verschiedenen Konzernmarken erfolgt über eine europaweit agierende Händlerorganisation, die neben dem Absatz der Freizeitfahrzeuge ihren Schwerpunkt auf Service und Kundenbetreuung gelegt hat. Insbesondere in einem schwächer werdenden Markt erweist sich dies als stabilisierender Faktor im Verkauf und zugleich als wesentlicher Wettbewerbsvorteil.

## Prognosebericht

Die vollständigen Auswirkungen der sich im zweiten Halbjahr 2008 zuspitzenden Finanzmarktkrise sind zwar nicht kalkulierbar, aber bereits spürbar. Der Einbruch des Absatzes von Automobilen steht nach Einschätzung zahlreicher Wirtschaftsexperten repräsentativ für die konjunkturelle Abwärtsentwicklung.

Für das Kalenderjahr 2009 erwarten nur die führenden Schwellenländer Wachstum, wengleich deutlich verlangsamt. Für die Eurozone ist die jüngste Konjunkturprognose der Europäischen Kommission vom 10. November sehr zurückhaltend. Das Wachstum komme 2009 in der Europäischen Union zum Stillstand. Deutschland rutsche ins Null-Wachstum ab. Bei stärkerer Einschränkung der Kreditvergabe sei in der Europäischen Union auch eine Rezession möglich. Das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone gebe nach 1,2 % in 2008 im Jahr 2009 auf 0,1 % nach. 2010 sei, so Brüssel, mit einer leichten Erholung zu rechnen.

### Gefahr der Rezession

Vor diesem Hintergrund einer drohenden Rezession ist in den wichtigsten Absatzmärkten des HYMER-Konzerns in der Eurozone mit einer voraussichtlich wachsenden Kaufzurückhaltung zu rechnen. Unter dieser gesamtwirtschaftlichen Entwicklung leidet auch die Händlerorganisation. Dies führt sowohl vermehrt zu Insolvenzen als auch zur Aufgabe von Handelsbetrieben.

Auch wenn sich die Zulassungszahlen für Freizeitfahrzeuge im letzten Quartal 2008 noch im Bereich des Vorjahres bewegen, ist allein angesichts der hohen Bestände im Handel nicht mit einer kurzfristigen Erholung der Absatzsituation zu rechnen. Eine Entspannung kann erst dann eintreten, wenn die Bestände sowohl der Händler als auch der Hersteller weitgehend abgebaut sind. Der Zeitpunkt hierfür ist derzeit nicht einzuschätzen.

Die drei für die Branche wichtigsten Messen mit Leitbildcharakter in LeBourget (Frankreich), Rimini (Italien) und Düsseldorf fielen für die Unternehmensgruppe hinter das Ordervolumen des Vorjahres zurück. Der Auftragsbestand des Konzerns ist unbefriedigend und unter dem Niveau des Vorjahres.

Der Markt für Freizeitfahrzeuge unterliegt weiteren Hemmnissen. Die Endkunden sind auf breiter Front verunsichert. Die Finanzmarktkrise hat Ersparnisse vernichtet. Niemand weiß, ob sich diese Entwicklung noch fortsetzt.

Die Kreditvergabe der Banken ist restriktiv. Die öffentliche Diskussion um CO<sub>2</sub>, Feinstaub und die Pflicht von Plaketten zum Befahren von Umweltzonen sind der Kaufentscheidung von Freizeitfahrzeugen ebenso wenig förderlich wie hohe Kraftstoffpreise. Die Restwerte von Altfahrzeugen gehen aufgrund dieser Verunsicherung der Verbraucher zurück.

### Zielkunden finanziell stabiler

Es gibt jedoch auch positive Einflussfaktoren. Sie lassen hoffen, dass der Markt der Freizeitfahrzeuge in Europa nicht so hart getroffen wird wie der Automobilmarkt. Die Zielgruppe der Endkunden für Freizeitfahrzeuge setzt sich aus den über 50jährigen zusammen. Ihre finanziellen Verhältnisse sind stabiler als bei jüngeren Käuferschichten. Bei tatsächlichem Interesse für die Urlaubsform des Caravaning werden sie ihre Kaufabsicht nur zurückstellen, aber nicht aufgeben.

Unabhängig von der aktuellen Absatzsituation verfügt der HYMER-Konzern über eine starke, führende Marktposition. Insgesamt sind alle Fertigungsstätten des HYMER-Konzerns auf modernstem Niveau und im Blick auf die Kosten in hohem Maße wettbewerbsfähig. Die neue Produktionshalle in Bad Waldsee ist mit modernsten Anlagen und Maschinen ausgerüstet und ermöglicht ein kosteneffizientes Arbeiten. Der Konzern wird seinen hohen technischen Standard weiter ausbauen. Für das Geschäftsjahr 2008/09 sieht die Investitionsplanung des HYMER-Konzerns Ausgaben in Höhe von 20,0 Mio. Euro vor.

Die Restrukturierung des französischen Produktionsstandorts in Cernay ist erfolgreich abgeschlossen. Für Moreva, die zweite Produktionsstätte in Frankreich, sind bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr Restrukturierungsmaßnahmen erfolgt. Aufgrund der aktuellen Absatzkrise sind jedoch weitere Maßnahmen notwendig.

### Gezielte Anpassung

Die Anpassung der Personalkapazitäten, sowohl im Bereich der gewerblichen Mitarbeiter als auch der Angestellten hat bereits im neuen Geschäftsjahr begonnen oder befindet sich in der Umsetzung. Weitgehend abgeschlossen ist auf Basis der bestehenden Produktionspläne die Anpassung im gewerblichen Bereich. Durch den Abbau von Leiharbeitern und der angesammelten Plusstunden auf den Flexzeitkonten konnte kurzfristig die Kapazität reduziert werden. Als weitere Maßnahmen sind Kurzarbeitsphasen und gegebenenfalls zusätzlicher Personalabbau vorgesehen. Wir bedauern diese für die Betroffenen einschneidenden Schritte sehr. Doch sie sind unumgänglich.

Wir wissen aber auch: In jeder Krise steckt eine Chance. So wollen wir nicht ausschließen, dass die derzeit so negative Absatzsituation zu einer Bereinigung des Marktes beiträgt. Wir werden aus den Erkenntnissen dieser Marktentwicklung die notwendigen Schlussfolgerungen ziehen und die sich daraus ergebenden Maßnahmen und Aktivitäten schnellstmöglich umsetzen. Der HYMER-Konzern befindet sich finanziell und wirtschaftlich in einer soliden und stabilen Verfassung. Er hat das Zeug, gestärkt aus der aktuellen Krise hervorzugehen.

### Zumindest ausgeglichenes Ergebnis

Die Unternehmensgruppe operiert in einem derzeit völlig unwägbareren gesamtwirtschaftlichen Umfeld und in einer so noch nie da gewesenen Branchensituation. Die weiteren Folgen der Finanzmarktkrise sind selbst für Wirtschafts- und Finanzfachleute nicht absehbar. Doch eben diese Folgen sind ein wesentlicher Faktor in der Einschätzung der weiteren Entwicklung des HYMER-Konzerns. Ebenso wichtig, aber ebenso wenig absehbar, ist die weitere Entwicklung des Markts für Freizeitfahrzeuge mit den Beständen bei Handel und Herstellern.

Nach gründlicher Abwägung der verfügbaren Informationen sowie der Chancen und Risiken sieht sich der HYMER-Konzern derzeit außerstande, eine bezifferte Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2008/09 und das Folgejahr abzugeben. Der Vorstand wird alles unternehmen, um bei einer eventuell in den Geschäftsjahren 2008/09 und 2009/10 weiterhin rückläufigen Umsatz- und Absatzentwicklung ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.

## Berichterstattung nach § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der HYMER Aktiengesellschaft beträgt zum 31. August 2008 12.000.000,00 Euro und ist in 4.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Verschiedene Aktiengattungen sind nicht vorgesehen. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

Der HYMER Aktiengesellschaft wurde am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 3 i. V. m § 25 WpHG schriftlich mitgeteilt, dass Herr Erwin Hymer, Bad Waldsee, 77,4 % der Stimmrechte hält. Die HYMER Aktiengesellschaft hat dies gemäß § 41 Abs. 3 in Verbindung mit § 25 WpHG zeitnah veröffentlicht. Der Stimmrechtsanteil von Herrn Hymer beträgt inzwischen 77,3 %.

Im Dezember 2007 veröffentlichte die HYMER AG, dass die Deutsche Bank AG, Frankfurt mitgeteilt hat, dass ihre Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, am 5. Dezember 2007 die Schwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 3,03 % hält.

Im Januar 2008 veröffentlichte die HYMER AG die Mitteilung, dass am 31. Dezember 2007 der Stimmrechtsanteil von Carolin Hymer die Schwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 3,53 % beträgt.

Im Januar 2008 veröffentlichte die HYMER AG die Mitteilung, dass am 31. Dezember 2007 der Stimmrechtsanteil von Christian Hymer die Schwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 3,53 % beträgt.

Im August 2008 veröffentlichte die HYMER AG, dass am 31. März 2008 der Stimmrechtsanteil der Financiere de L'Echiquier, Paris/Frankreich die Schwelle von 5 % unterschritten hat und nunmehr 4,9968 % beträgt. 0,1499 % der Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Im Juni 2008 veröffentlichte die HYMER AG, dass die Baden-Württembergische Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, mitgeteilt hat, dass ihr Stimmrechtsanteil am 27. Mai 2008 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr 5,03 % beträgt. 4,91 % der Stimmrechte sind der

Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG von der Baden-Württembergischen Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahn- und Tierärzte, Tübingen zuzurechnen.

Im Juni 2008 veröffentlichte die HYMER AG, dass am 12. Juni 2008 der Stimmrechtsanteil der Baden-Württembergischen Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Tübingen die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 5,04 % beträgt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Eine Stimmrechtskontrolle am Kapital beteiligter Arbeitnehmer besteht nicht.

Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften (§§ 84, 85 AktG). Satzungsänderungen richten sich nach den Vorschriften der §§ 133, 179 AktG.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 07. März 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt € 6.000.000,00 durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen: für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge; für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen sowie die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG festzusetzen.

Vereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen sind, bestehen nicht.

# Konzern- abschluss der HYMER Aktien- gesellschaft



## Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft zum 31. August 2008

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2007/08

in T€	Anhang	2007/08	2006/07
<b>Umsatzerlöse</b>	(1)	<b>913.231</b>	<b>869.851</b>
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		16.789	2.325
Andere aktivierte Eigenleistungen		4.374	5.626
<b>Gesamtleistung</b>		<b>934.394</b>	<b>877.802</b>
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	14.336	11.072
Materialaufwand	(3)	689.755	634.063
Personalaufwand	(4)	137.374	130.336
Abschreibungen	(5)	21.877	19.824
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	59.557	54.977
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>40.167</b>	<b>49.674</b>
Erträge aus Beteiligungen		710	10
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-451	-496
Zinserträge		1.194	1.187
Zinsaufwendungen		13.654	11.364
<b>Finanzergebnis</b>	(7)	<b>-12.201</b>	<b>-10.663</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>27.966</b>	<b>39.011</b>
Ertragsteuern	(8)	10.715	13.538
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>17.251</b>	<b>25.473</b>
davon auf Anteile im Fremdbesitz entfallendes Ergebnis		262	369
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der HYMER AG		16.989	25.104
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert) (10)</b>		<b>4,25</b>	<b>6,28</b>



## Passiva

in T€	Anhang	31.8.2008	31.8.2007
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Gezeichnetes Kapital	(8)	12.000	12.000
Kapitalrücklage	(9)	12.707	12.707
Gewinnrücklagen	(10)	184.661	172.447
<b>Anteil der HYMER-Aktionäre</b>		<b>209.368</b>	<b>197.154</b>
Anteile in Fremdbesitz		1.506	1.440
		<b>210.874</b>	<b>198.594</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Finanzielle Schulden	(13)	54.756	27.296
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(14)	0	253
Rückstellungen für Pensionen	(15)	7.897	8.699
Sonstige langfristige Rückstellungen	(16)	7.195	6.959
Latente Steuern		5.395	5.259
		<b>75.243</b>	<b>48.466</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		44.967	32.275
Sonstige finanzielle Schulden	(17)	159.149	188.399
Ertragsteuerverbindlichkeiten		2.664	1.595
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(18)	23.488	23.398
Kurzfristige Rückstellungen	(19)	5.456	5.134
		<b>235.724</b>	<b>250.801</b>
		<b>521.841</b>	<b>497.861</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung für 2007/08

in T€	Anhang	2007/08	2006/07
Ergebnis vor Ertragsteuern		27.966	39.011
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		21.877	19.824
Veränderung der Rückstellungen		-244	-307
Ertragsteuerzahlungen		-10.043	-15.610
Ergebnis aus Anlageabgängen		-1.730	234
Erträge aus Beteiligungen		-710	-10
Zinsergebnis		12.460	10.177
Erhaltene Zinsen		1.193	1.175
Gezahlte Zinsen		-12.806	-10.424
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12.083	-28.609
Veränderung der Vorräte		-16.342	-30.594
Veränderung sonstiger Vermögenswerte		-14.191	2.473
Veränderung sonstiger Schulden		12.836	-457
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>32.349</b>	<b>-13.117</b>
Auszahlungen für Investitionen in			
Sachanlagen		-24.265	-26.242
immaterielle Vermögenswerte		-6.414	-7.555
Beteiligungen		0	-25
Erhaltene Dividenden		710	10
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		3.288	272
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-26.681</b>	<b>-33.540</b>
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter		-5.476	-5.477
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		38.000	69.589
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden		-39.790	-13.136
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-7.266</b>	<b>50.976</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		-1.598	4.319
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		11.069	6.750
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes		293	0
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	(20)	<b>9.764</b>	<b>11.069</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2007/08

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Auf die Aktionäre der HYMER AG entfallendes Eigenkapital	Anteile in Fremdbesitz	Konzern-eigenkapital
			Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Rücklage für Pensionen			
(Anhang)	(8)	(9)	(10)	(10)			
<b>1.9.2006</b>	<b>12.000</b>	<b>12.707</b>	<b>152.380</b>	<b>77</b>	<b>177.164</b>	<b>1.268</b>	<b>178.432</b>
Ergebnis nach Steuern			25.104		25.104	369	25.473
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen				223	223		223
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen				-57	-57		-57
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>			<b>25.104</b>	<b>166</b>	<b>25.270</b>	<b>369</b>	<b>25.639</b>
Dividendenzahlung			-5.280		-5.280	-197	-5.477
<b>31.8.2007</b>	<b>12.000</b>	<b>12.707</b>	<b>172.204</b>	<b>243</b>	<b>197.154</b>	<b>1.440</b>	<b>198.594</b>
Ergebnis nach Steuern			16.989		16.989	262	17.251
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen				722	722		722
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen				-217	-217		-217
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>			<b>16.989</b>	<b>505</b>	<b>17.494</b>	<b>262</b>	<b>17.756</b>
Dividendenzahlung			-5.280		-5.280	-196	-5.476
<b>31.8.2008</b>	<b>12.000</b>	<b>12.707</b>	<b>183.913</b>	<b>748</b>	<b>209.368</b>	<b>1.506</b>	<b>210.874</b>

## Darstellung der im Konzern erfassten Erträge und Aufwendungen für 2007/08

in T€	2007/08	2006/07
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen	722	223
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen	-217	-57
Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Wertänderungen	505	166
Ergebnis nach Steuern	17.251	25.473
<b>Summe aus Ergebnis nach Steuern und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen der Periode</b>	<b>17.756</b>	<b>25.639</b>
davon auf Anteile im Fremdbesitz entfallender Anteil	262	369
davon Anteil der Aktionäre der HYMER AG	17.494	25.270

## Grundlagen

### Allgemeine Angaben

Die HYMER Aktiengesellschaft mit Sitz in Bad Waldsee/Deutschland, Holzstraße 19, ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und oberste Muttergesellschaft des HYMER-Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Unternehmen des HYMER-Konzerns umfasst die Herstellung und den Handel mit Gegenständen der Freizeitbranche, insbesondere die Herstellung von Reisemobilen und Caravans.

Der Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2007/08 wurde gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 in Verbindung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Diese Verordnung verpflichtet alle kapitalmarktorientierten Unternehmen mit Sitz in der EU, ihre Konzernabschlüsse ausschließlich auf der Grundlage der IFRS aufzustellen.

Der Konzernabschluss 2007/08 steht im Einklang mit den am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des IASB, London, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden Vorschriften. Dabei wurden alle zum 31. August 2008 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet. Standards und Interpretationen, die zum 31. August 2008 vom IASB verabschiedet waren, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, wurden nicht vorzeitig angewendet.

Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2007/08 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), wurden ebenfalls angewendet.

Der Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der Konzernabschluss wurde auf Basis des historischen Anschaffungskostenprinzips erstellt, mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sowie der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte. Diese wurden jeweils zum Zeitwert bewertet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Die HYMER Aktiengesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm unter HRB Nr. 600243 eingetragen. Der Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Freigabe des Konzernabschlusses durch den Vorstand zur Weitergabe an den Aufsichtsrat erfolgte am 1. Dezember 2008.

## Auswirkungen neuer oder geänderter Standards

Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden die folgenden Standards und Interpretationen erstmals beachtet:

<b>IFRS 7:</b>	Finanzinstrumente: Angaben
<b>IAS 1 (rev. 2005):</b>	Änderung - Angaben zum Kapital
<b>IFRIC 10:</b>	Zwischenberichterstattung und Wertminderung
<b>IFRIC 11:</b>	IFRS 2 - Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen

Bei der HYMER Aktiengesellschaft hat die erstmalige Anwendung der Änderungen von IAS 1 zu neuen Angaben hinsichtlich der Ziele, Methoden und Prozesse des Kapitalmanagements im Konzern geführt. Die erstmalige Anwendung von IFRS 7 führt im Wesentlichen zu erweiterten Angaben über die Art und Bedeutung von Finanzinstrumenten sowie über Art, Ausmaß und Management von Finanzrisiken. Da sich die Änderungen der Standards nur auf Angabepflichten beziehen, ergibt sich keine Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Vergleichsinformationen zum 31. August 2007 wurden angegeben.

Aus der erstmaligen Anwendung der IFRIC haben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft ergeben.

Das IASB hat die folgenden Standards und Interpretationen bis zum 31. August 2008 verabschiedet, die aber noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und auch nicht freiwillig vorzeitig angewendet wurden:

<b>IAS 1 (rev. 2007):</b>	Darstellung des Abschlusses
<b>IAS 23 (rev. 2007):</b>	Fremdkapitalkosten (Aktivierungspflicht bestimmter Fremdkapitalkosten)
<b>IAS 27 (amended 2008):</b>	Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS
<b>IFRS 3 (rev. 2008):</b>	Unternehmenszusammenschlüsse
<b>IFRS 8:</b>	Operative Segmente
<b>IFRIC 12:</b>	Konzessionsverträge
<b>IFRIC 13:</b>	Kundenbindungsprogramme
<b>IFRIC 14:</b>	Zusammenspiel der Wertobergrenze eines Vermögenswertes aus leistungsorientierten Plänen und der Verpflichtung zur Leistung zusätzlicher Beiträge
<b>IFRIC 15:</b>	Agreements for the Construction of Real Estate
<b>IFRIC 16:</b>	Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation

Eine vorzeitige Anwendung dieser Standards und Interpretationen ist nicht vorgesehen.

Die Neufassung von IAS 1 beinhaltet wesentliche Änderungen in Darstellung und Ausweis von Finanzinformationen im Abschluss. Die Neuerungen sehen insbesondere die Einführung einer Gesamterfolgsrechnung vor, die sowohl das in einer Periode erwirtschaftete Ergebnis als auch die erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge umfasst und die Gewinn- und Verlustrechnung in ihrer bisherigen Form ersetzt. Darüber hinaus muss nunmehr neben der Bilanz zum Bilanzstichtag und der Bilanz zum vorangegangenen Stichtag zusätzlich eine Bilanz zu Beginn der Vergleichperiode ausgewiesen werden, sofern das Unternehmen rückwirkend Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anwendet, einen Fehler korrigiert oder einen Abschlussposten umgliedert. Aus der zukünftigen Anwendung von IAS 1 ergeben sich Anpassungen in der Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Aufstellung der im Konzern erfassten Erträge und Aufwendungen sowie des Konzern-Eigenkapitalspiegels der HYMER Aktiengesellschaft. Der geänderte Standard ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die ab dem 1. Juli 2009 beginnen.

IAS 23 wurde im Hinblick auf die Aktivierung von Fremdkapitalkosten geändert und sieht eine Aktivierungspflicht für solche Fremdkapitalkosten vor, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswertes zugeordnet werden können. Das Wahlrecht zur sofortigen erfolgswirksamen Erfassung wurde abgeschafft. Die Änderung ist erstmalig in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Da es im HYMER-Konzern derzeit keine qualifizierenden Vermögenswerte gibt, werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Die Änderungen des Standards IAS 27 betreffen primär die Bilanzierung von Anteilen ohne Beherrschungscharakter (Minderheitsanteile), die künftig in voller Höhe an den Verlusten des Konzerns beteiligt werden, und von Transaktionen, die zum Beherrschungsverlust bei einem Tochterunternehmen führen und deren Auswirkungen künftig erfolgswirksam zu behandeln sind. Auswirkungen von Anteilsveräußerungen, die nicht zum Verlust der Beherrschung führen, sind demgegenüber erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Da zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung (Geschäftsjahre ab 1. Juli 2009) keine negativen Minderheitsanteile erwartet werden, ergeben sich voraussichtlich keine Effekte auf den Konzernabschluss.



Die wesentlichen Änderungen in IFRS 3 betreffen die Einführung eines Wahlrechts bei der Bewertung von Minderheitsanteilen zwischen der Erfassung mit dem anteiligen identifizierbaren Nettovermögen (sog. Purchased-Goodwill-Methode) und der sog. Full-Goodwill-Methode, wonach der gesamte, auch auf die Minderheitsgesellschafter entfallende Teil des Geschäfts- oder Firmenwerts des erworbenen Unternehmens zu erfassen ist. Weiterhin sind die erfolgswirksame Neubewertung bereits bestehender Beteiligungsanteile bei erstmaliger Erlangung der Beherrschung (sukzessiver Unternehmenserwerb) und die zwingende Berücksichtigung einer Gegenleistung, die an das Eintreten künftiger Ereignisse geknüpft ist, zum Erwerbszeitpunkt hervorzuheben. Die Übergangsbestimmungen sehen eine prospektive Anwendung der Neuregelung vor. Für Vermögenswerte und Schulden, die aus Unternehmenszusammenschlüssen vor der erstmaligen Anwendung der neuen Standards resultieren, ergeben sich keine Änderungen. Der geänderte Standard ist auf Geschäftsjahre ab 1. Juli 2009 verpflichtend anzuwenden.

IFRS 8 regelt den Inhalt der Segmentberichterstattung und ersetzt IAS 14 „Segmentberichterstattung“. Nach IFRS 8 ist die Segmentberichterstattung auf der Grundlage von Finanzinformationen zu erstellen, die der Vorstand auch intern zur Steuerung und Überwachung der Segmente verwendet. Die Segmentabgrenzung und -darstellung im HYMER-Konzern wird sich wegen der Neuregelung nicht ändern. IFRS 8 ist erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Die IFRIC Interpretation 14 gibt Leitlinien zur Bestimmung des Höchstbetrags des Überschusses aus einem leistungsorientierten Plan, der nach IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ als Vermögenswert aktiviert werden darf. Da die Versorgungspläne im HYMER-Konzern kein Planvermögen aufweisen, wird sich aus IFRIC 14 voraussichtlich kein Effekt auf den Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft ergeben. IFRIC 14 ist für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die ab 1. Januar 2008 beginnen.

Auch aus der künftigen Anwendung der übrigen Interpretationen erwartet die HYMER Aktiengesellschaft keine Effekte auf den Konzernabschluss, da die dort geregelten Geschäftsvorfälle im HYMER-Konzern derzeit nicht vorkommen.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der HYMER Aktiengesellschaft zwei (Vj. zwei) Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie vier (Vj. vier) Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die HYMER Aktiengesellschaft die Beherrschung ausübt.

Ein Joint Venture wird im Wege der anteilmäßigen Konsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Darüber hinaus wird ein assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Eine vollständige Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften befindet sich in den sonstigen Angaben. Die nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach Ergebnis und Vermögen unwesentlich.

## Gemeinschaftsunternehmen

In den Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft wird das Gemeinschaftsunternehmen CAPRON GmbH, Neustadt i. Sa., mit einer Anteilsquote von 50 % einbezogen. Die CAPRON GmbH fertigt Reisemobile und Caravans in den neuen Bundesländern.

Die CAPRON GmbH hat kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von T€ 12.780 (Vj. T€ 19.304) und langfristige Vermögenswerte von T€ 10.050 (Vj. T€ 10.374). Die kurzfristigen Schulden belaufen sich auf T€ 13.780 (Vj. T€ 24.412) und die langfristigen Schulden betragen T€ 185 (Vj. T€ 576). Im Geschäftsjahr 2007/08 weist die Gesellschaft Erträge in Höhe von T€ 74.737 (Vj. T€ 274) und Aufwendungen (vor Ertragsteuern) von T€ 68.812 (Vj. T€ 26.409) aus. Bei der CAPRON GmbH waren im Jahresdurchschnitt 144 (Vj. 104) Mitarbeiter beschäftigt.

## Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der HYMER Aktiengesellschaft und der einbezogenen Tochterunternehmen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach IFRS 3 unter Anwendung der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit den im Zeitpunkt des Erwerbs neu bewerteten anteiligen Vermögenswerten sowie Schulden und Eventualschulden der Tochterunternehmen. Positive Unterschiedsbeträge werden entsprechend IFRS 3 unter den immateriellen Vermögenswerten als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden, mit Ausnahme der CAPRON GmbH, vor dem 1. September 2004 erstkonsolidiert. Gemäß IFRS 1 wurden die fortgeschriebenen Werte aus der Kapitalkonsolidierung nach HGB beibehalten.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Konzerngesellschaften werden konsolidiert und Zwischenergebnisse eliminiert.

Bürgschaften und Garantien, die die HYMER Aktiengesellschaft zugunsten konsolidierter Tochtergesellschaften übernimmt, werden eliminiert, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten im Konzernabschluss passiviert sind.

Beteiligungen werden nach der Equity-Methode einbezogen, wenn ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann (IAS 28).

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der HYMER Aktiengesellschaft sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden entsprechend IAS 27 nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

## Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Produkten werden mit dem Eigentums- bzw. Gefahrenübergang auf den Kunden erfasst, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen. Erträge aus Dienstleistungen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst, wenn die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden und mit dem Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens aus dem Geschäft gerechnet werden kann. Der Ausweis von Lizenzerträgen erfolgt periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrunde liegenden Vertrages.

## Produktbezogene Aufwendungen

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls erfolgswirksam erfasst. Rückstellungen für mögliche Inanspruchnahmen aus Gewährleistungsverpflichtungen für bereits verkaufte Produkte werden auf der Grundlage von Erfahrungswerten sowie unter Berücksichtigung gesetzlicher und vertraglicher Fristen gebildet. Darüber hinaus werden für identifizierte Einzelfälle zusätzlich Rückstellungen gebildet.

## Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

## Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Etwaige Forschungs- sowie die nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten werden bei Anfall ergebniswirksam behandelt.

## Sicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente werden im HYMER-Konzern nur zu Sicherungszwecken eingesetzt, um Währungs- und Zinsrisiken aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen zu reduzieren. Die vorhandenen Währungsrisiken resultieren dabei weitestgehend aus dem Finanzierungsbereich. Nach IAS 39 werden alle derivativen Finanzinstrumente, wie z. B. Zinsswaps, zum Marktwert bilanziert. Derivate, die im HYMER-Konzern nach betriebswirtschaftlichen Kriterien der Zins- oder Währungssicherung dienen, jedoch die strengen Kriterien des IAS 39 nicht erfüllen, werden dem Handelsbestand zugeordnet und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

## Selbst erstellte Software und andere Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für neu entwickelte Produkte oder andere selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (z. B. Software) werden unter den Voraussetzungen des IAS 38 aktiviert, soweit sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die erfolgreiche Vermarktung der neu entwickelten Produkte sichergestellt sind und die der Entwicklung zugehörigen Aufwendungen verlässlich messbar sind. Falls die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht gegeben sind, werden die Aufwendungen im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam behandelt. Forschungskosten sind gemäß IAS 38 als laufender Aufwand berücksichtigt.

Aufwendungen, die mit der Ingangsetzung neuer Produktionsabläufe oder Fertigungsstätten entstehen, werden ebenfalls sofort bei Anfall ergebniswirksam.

Die planmäßige Abschreibung beginnt mit der wirtschaftlichen Nutzung des Vermögenswerts und erfolgt nach der linearen Methode über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer von derzeit drei bis fünf Jahren.

## Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software, werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren abgeschrieben.

## Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird, soweit es einer betrieblichen Nutzung unterliegt, zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige herstellungsbezogene Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden als Aufwand verrechnet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen entsprechend des Nutzungsverlaufs nach der linearen Methode. Ihnen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	in Jahren
Bauten	10 bis 33
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13

Die Restwerte, Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern der Vermögenswerte werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

## Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Zuwendungen in Form von Investitionszuschüssen werden bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten des betroffenen Vermögenswertes abgesetzt. Investitionszuschüsse werden passiviert und über sechs Jahre linear aufgelöst. Ertragsbezogene Zuwendungen werden erfolgswirksam vereinnahmt.

## Leasing

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem HYMER-Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten passiviert und unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Leasingzahlungen werden so in ihre Bestandteile Finanzierungsaufwendungen und Tilgung der Leasingschuld aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Soweit im HYMER-Konzern Operating-Lease-Verhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Derzeit gibt es beim HYMER-Konzern keine als Finanzierungsleasing zu klassifizierenden Leasingverhältnisse.

## Außerplanmäßige Abschreibungen

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden oder im Rahmen von jährlich vorgeschriebenen Werthaltigkeitstests (noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte). Die Werthaltigkeit wird durch den Vergleich des Buchwerts mit dem erzielbaren Betrag beurteilt.

Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus dem Zeitwert des Vermögenswertes (abzüglich der Verkaufskosten) und dem Barwert der zurechenbaren künftigen Cashflows durch die fortgeführte Nutzung des Vermögenswertes. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert um den Betrag der Differenz außerplanmäßig abgeschrieben. Sofern die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, jedoch maximal auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Für Geschäfts- oder Firmenwerte besteht ein Zuschreibungsverbot.

Soweit dem einzelnen Vermögenswert keine Zahlungsmittelzuflüsse zugerechnet werden können, wird der erzielbare Betrag für die kleinste Zahlungsmittel generierende Einheit ermittelt. Die Werthaltigkeit wird durch Gegenüberstellung des Buchwertes und des erzielbaren Betrags der Geschäftseinheit bestimmt. Der erzielbare Betrag für diese Betrachtung ist der auf der Basis der diskontierten Cashflows vor Steuern ermittelte Nutzungswert. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag der Zahlungsmittel generierenden Einheit, liegt in Höhe der Differenz eine erfolgswirksam zu erfassende Wertminderung vor.

Im Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft sind derzeit keine Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert, sodass diesbezüglich keine Werthaltigkeitstests notwendig sind.

## Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Schulden

Einzelne langfristige Vermögenswerte oder eine Gruppe langfristiger Vermögenswerte und dazugehöriger Schulden werden als zur "Veräußerung bestimmt" klassifiziert und gesondert in der Bilanz ausgewiesen, wenn die Veräußerung beschlossen und wahrscheinlich ist. Die so klassifizierten Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten angesetzt. Die planmäßige Abschreibung dieser Vermögenswerte endet mit der Einstufung als "zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte".

Derzeit gibt es im HYMER-Konzern keine zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Schulden.

## Anteile an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode mit ihrem anteiligen Eigenkapital bewertet.

## Finanzielle Vermögenswerte

Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden in folgende Kategorien eingeteilt:

- Handelsbestand
- bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
- Kredite und Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Rechnungsbetrag angesetzt. Eine Wertberichtigung wird erfasst, sobald substantielle Hinweise vorliegen, dass der Betrag nicht eingezogen werden kann. Beurteilungskriterien sind festgestellte Zahlungsschwierigkeiten, die unter anderem anhand monatlicher Überfälligkeitsanalysen auf Ebene der einzelnen Debitoren verfolgt werden. Weitere Kriterien sind Informationen der Vertriebsmitarbeiter über die Bonität der Kunden sowie eingeleitete Insolvenzverfahren. Der Vorstand wird monatlich (bei Bedarf

unverzüglich) über die Fälligkeitslage informiert und entscheidet auf dieser Grundlage über die weitere Vorgehensweise. Wertberichtigungen werden auf Korrekturkonten zu den Bruttoforderungen erfasst.

Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt, wenn die Uneinbringlichkeit feststeht.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Festverzinsliche Wertpapiere werden dieser Kategorie zugeordnet, wenn der Konzern beabsichtigt und in der Lage ist, diese Vermögenswerte bis zur Endfälligkeit zu halten.

Ausleihungen und gewährte Darlehen werden der Kategorie "Kredite und Forderungen" zugeordnet und mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

In die Kategorie "Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte" sind im Wesentlichen kurz- und langfristige Wertpapiere sowie Anteile an Beteiligungsunternehmen eingeordnet. Nach dem erstmaligen Ansatz werden zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte grundsätzlich mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei Wertpapieren entspricht dies dem Marktpreis. Die Bewertung der Anteile an Beteiligungsunternehmen erfolgt dann zu Anschaffungskosten, wenn für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und die Zeitwerte anderweitig nicht verlässlich zu ermitteln sind. Soweit Hinweise auf Wertminderungen bestehen, wird ein Werthaltigkeitstest nach IAS 39 durchgeführt. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen, bis der finanzielle Vermögenswert abgeht oder eine Wertminderung festgestellt wird. Im Falle einer Wertminderung wird der kumulierte Netto-Verlust aus dem Eigenkapital entfernt und im Ergebnis ausgewiesen.

Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag. Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Mittelzuflüsse aus dem Vermögenswert ausgelaufen oder im Wesentlichen alle Risiken und Chancen übertragen worden sind. Die Ausbuchung erfolgt zum Erfüllungstag.

## Vorräte

Gemäß IAS 2 werden Vorräte zu durchschnittlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den Einzelkosten auch fertigungsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Hierzu gehören die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige fertigungsbezogene Verwaltungskosten sowie anteilige fertigungsbezogene Kosten des sozialen Bereichs. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Soweit erforderlich werden Abschläge auf niedrigere realisierbare Nettoveräußerungswerte vorgenommen. Sofern die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte in der Vergangenheit geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

## Sonstige Vermögenswerte

Sonstige Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für alle erkennbaren Einzelrisiken bewertet.

## Flüssige Mittel

Die als flüssige Mittel ausgewiesenen Zahlungsmittelbestände umfassen Barmittel und Sichteinlagen bei Kreditinstituten.

## Finanzielle Schulden

Die finanziellen Schulden werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Hierbei werden auch die Transaktionskosten berücksichtigt. In der Folge werden die Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Rückzahlungen, Emissionskosten und der Amortisation eines Agios oder Disagios.

## Rückstellungen für Pensionen

Die betriebliche Altersversorgung im HYMER-Konzern ist auf der Basis von leistungsorientierten Zusagen geregelt.

Die Pensionsrückstellungen für die leistungsorientierten Zusagen werden gemäß IAS 19 auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung des Gehalts- und Rententrends sowie der Fluktuation berechnet.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unter Anwendung des Wahlrechts des IAS 19 erfolgsneutral nach Berücksichtigung latenter Steuern im Eigenkapital erfasst.

Die Aufwendungen für die im Berichtsjahr erdienten Pensionsansprüche werden unter den Personalaufwendungen ausgewiesen. Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Analog werden die Zinseffekte anderer langfristig fälliger Leistungen an Arbeitnehmer im Finanzergebnis ausgewiesen.

Pensionsverpflichtungen werden grundsätzlich als langfristig angesehen.

## Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, sofern gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht. Deren Höhe muss zuverlässig geschätzt werden können und sie muss eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich zu einem Abfluss zukünftiger Ressourcen führen. Rückstellungen werden nur für rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet.

Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Zugrundelegung der entsprechenden Zinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Soweit die Möglichkeit eines Mittelabflusses nicht überwiegend wahrscheinlich, jedoch auch nicht unwahrscheinlich ist (Eventualschulden), erfolgt statt eines bilanziellen Ausweises unter den Rückstellungen eine Beschreibung im Konzernanhang.

## Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf temporäre Differenzen zwischen den in der Steuerbilanz angesetzten und den IFRS-bilanziellen Wertansätzen gebildet, soweit sich nicht aufgrund von Ausnahmeregelungen (z. B. IAS 12.15, 12.24) etwas anderes ergibt.

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminierungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge und Steuergutschriften in Folgejahren ergeben. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. mit hinreichender Wahrscheinlichkeit erwartet werden.

Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen sowie auf steuerliche Verlustvorträge werden nur angesetzt, wenn eine hinreichende Wahrscheinlichkeit gegeben ist, dass die daraus resultierenden Steuerminderungen in Zukunft tatsächlich eintreten werden. Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Passive latente Steuern auf temporäre Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften stehen, werden nicht angesetzt, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls direkt im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

## Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden werden mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung der Beträge werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden.

## Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen

Zur Erstellung des Konzernabschlusses müssen Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Werthaltigkeitstests für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie den Ansatz aktiver latenter Steuern.

Für Werthaltigkeitstests betreffend immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden unter anderem die von Unternehmensleitung und Aufsichtsrat genehmigten Plan-Bilanzen und Plan-Gewinn- und Verlustrechnungen herangezogen, die die aktuellen Erwartungen der Unternehmensleitung widerspiegeln. Üblicherweise beinhalten diese Planungsrechnungen verschiedenartige Schätzunsicherheiten, insbesondere im Hinblick auf die künftige Entwicklung der Beschaffungs- und Absatzmärkte, so dass die tatsächliche zukünftige Situation von den Planungsrechnungen abweichen kann. Auch bezüglich der Ermittlung von Nettoveräußerungspreisen kommen teilweise Schätzungen zum Einsatz.

Im Zusammenhang mit der Bewertung von Rückstellungen ist hierbei insbesondere die Gewährleistungsrückstellung zu nennen. Diese wird auf der Grundlage der tatsächlichen Gewährleistungskosten unter Verwendung von Annahmen über die künftigen Eintrittszeitpunkte der

Gewährleistungsfälle berechnet. In die Bewertung von Pensionsrückstellungen fließen versicherungsmathematische Schätzungen ein, insbesondere im Hinblick auf den Kalkulationszinssatz, die Sterbewahrscheinlichkeit sowie auf das erwartete zukünftige Gehalts- und Rentenniveau. Wegen der langfristigen Natur der Pensionsverpflichtungen unterliegen einige dieser Schätzungen einer erheblichen Unsicherheit.

Weitere Annahmen und Schätzungen betreffen die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen, die anhand von Einzelanalysen auf Kundenebene ermittelt wurden. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Der HYMER-Konzern verkauft auf revolvingender Basis Teile der Liefer- und Leistungsforderungen an eine Factoring-Gesellschaft. Im Rahmen der Beurteilung, ob die Forderungsverkäufe zum Abgang der verkauften Forderungen aus der Bilanz führen, sind auch Risikoeinschätzungen und Ermessensentscheidungen des Managements erforderlich, insbesondere im Hinblick auf die beim HYMER-Konzern zurückbleibenden Zinsrisiken aus der eventuell verspäteten Begleichung der Forderungen. Das Bonitätsrisiko aus den verkauften Forderungen trägt dagegen die Factoring-Gesellschaft.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses unterlagen die zugrunde gelegten Ermessensentscheidungen und Schätzungen keinen bedeutenden Risiken, sodass im folgenden Geschäftsjahr nicht von einer wesentlichen Anpassung der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden auszugehen ist.



## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### 1. Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen in T€	2007/08	2006/07
Reisemobile	726.475	678.899
Caravans	120.311	127.543
Sonstige Umsätze	66.445	63.409
	<b>913.231</b>	<b>869.851</b>

Die sonstigen Umsätze betreffen den Handel mit Ersatzteilen und mit Campingzubehör.  
Die Aufgliederung nach geographisch bestimmten Märkten ist im Rahmen der Segmentberichterstattung wiedergegeben.

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2007/08	2006/07
Weiterberechnete Werbeaufwendungen	1.720	1.811
Versicherungserstattungen	3.166	1.069
Mieterträge	435	830
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.860	1.846
Weiterbelastete Aufwendungen	2.703	2.123
Periodenfremde Erträge	274	156
Währungsgewinne	75	173
Nebenerlöse	700	1.266
Erträge aus Anlageabgängen	1.742	0
Sonstiges	1.661	1.798
	<b>14.336</b>	<b>11.072</b>

### 3. Materialaufwand

in T€	2007/08	2006/07
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	647.570	592.555
Bezogene Leistungen	42.185	41.508
	<b>689.755</b>	<b>634.063</b>

### 4. Personalaufwand

in T€	2007/08	2006/07
Löhne und Gehälter	110.118	104.483
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	26.568	25.276
Altersversorgung	688	577
	<b>137.374</b>	<b>130.336</b>

Die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, einschließlich der Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung, sind in den sozialen Abgaben enthalten.

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:	2007/08	2006/07
Gewerbliche Arbeitnehmer	2.404	2.329
Kaufmännische und technische Arbeitnehmer	800	768
	<b>3.204</b>	<b>3.097</b>

## 5. Abschreibungen

In den Abschreibungsaufwendungen sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten.

## 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2007/08	2006/07
Fortbildung/Belegschaftsveranstaltungen/Werkssicherheit	1.473	1.242
Mietaufwendungen für Immobilien und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.939	4.445
Fremdreparaturen	6.251	4.755
Bezogene Dienstleistungen	1.768	2.134
Kosten des Geldverkehrs	154	505
Vertriebsaufwendungen	9.297	8.617
Beratung	3.546	3.348
Büromaterial/Kommunikationsmittel	1.423	1.374
Reisekosten/Bewirtung/Repräsentation	2.258	1.987
Werbeaufwendungen	19.073	16.091
Versicherungen und Beiträge	1.510	1.648
Aufwand a. d. Zuführung zu Rückstellungen	878	1.540
Sonstige Steuern	2.141	2.031
Sonstiges	5.846	5.260
	<b>59.557</b>	<b>54.977</b>

Die Position „Sonstiges“ enthält im Wesentlichen Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, Aufwendungen für Schadensfälle sowie periodenfremde Aufwendungen.

## 7. Finanzergebnis

in T€	2007/08	2006/07
Erträge aus Beteiligungen	710	10
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-451	-496
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>259</b>	<b>-486</b>
Erträge aus langfristigen Wertpapieren und Darlehen	310	288
Übrige Zinserträge	884	899
<b>Zinserträge</b>	<b>1.194</b>	<b>1.187</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.464	11.102
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	190	262
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>13.654</b>	<b>11.364</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-12.201</b>	<b>-10.663</b>

Der Verlust aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumenten beträgt insgesamt T€ 84 (Vj. Gewinn T€ 125).

## 8. Ertragsteuern

in T€	2007/08	2006/07
Laufende Steueraufwendungen	10.628	13.629
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	-81	531
Latente Steuern auf Verlustvorträge	168	-622
	<b>10.715</b>	<b>13.538</b>

Ab dem Geschäftsjahr 2007/08 sind für die HYMER AG die steuerlichen Neuregelungen der sog. Unternehmensteuerreform 2008 anzuwenden. Teil der Neuerungen ist eine Absenkung des Körperschaftsteuersatzes auf 15 %. Bis dahin galt ein Körperschaftsteuersatz von 25 %.

Unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Gewerbesteuer-Hebesatzes von 377 % sowie des Solidaritätszuschlags von 5,5 % ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Ertragsteuersatz von 30 % (Vorjahr 38 %). Dieser Ertragsteuersatz wird als anzuwendender Steuersatz für die steuerliche Überleitungsrechnung verwendet.

Die im Geschäftsjahr im Ausland gültigen nominalen Ertragsteuersätze liegen zwischen 33 % (Vorjahr 33 %) und 38 % (Vorjahr 38 %).

Der Ertragsteueraufwand enthält keine Aufwendungen und Erträge, die auf Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beruhen. Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. August 2008 nach ihrer Herkunft ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung:

in T€	31.8.2008		31.8.2007	
	aktiv	passiv	aktiv	passiv
Immaterielle Vermögenswerte	51	3.399	56	3.412
Sachanlagen	389	2.843	334	2.591
Finanzanlagen	46	0	46	0
Vorräte	180	515	120	451
Pensionsverpflichtungen	221	0	466	0
Sonstige Rückstellungen	813	814	451	809
Sonstige Unterschiede	1.005	164	997	101
Steuerliche Verlustvorträge	714	0	882	0
	3.419	7.735	3.352	7.364
Saldierung	-2.340	-2.340	-2.105	-2.105
<b>Bilanzansatz</b>	<b>1.079</b>	<b>5.395</b>	<b>1.247</b>	<b>5.259</b>

Aus der Berücksichtigung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im Eigenkapital nach IAS 19 resultieren im Geschäftsjahr erfolgsneutral gebildete aktive latente Steuern in Höhe von T€ 217 (Vj. T€ 57).

Darüber hinaus wurden alle Veränderungen erfolgswirksam erfasst.

Bezüglich der Bewertung aktiver latenter Steuern wurde die erwartete künftige Geschäftsentwicklung zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses auf der Basis der Unternehmensplanung für die folgenden drei Geschäftsjahre zugrunde gelegt.

Der Steueraufwand aus einer Abwertung oder dem Nichtansatz latenter Steuern in Fällen, in denen es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichender zu versteuernder Gewinn zur Verfügung stehen wird, um den Nutzen des latenten Steueranspruchs entweder zum Teil oder insgesamt zu verwenden, beträgt T€ 1.202 (Vj. T€ 20). Der entsprechende steuerliche Verlustvortrag beträgt T€ 6.117 (Vj. T€ 2.320) und kann zeitlich unbegrenzt verwendet werden.

Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand:

Steuerüberleitung in T€	2007/08	2006/07
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>27.966</b>	<b>39.011</b>
Erwarteter Steueraufwand zum inländischen Steuersatz	8.390	14.824
Besteuerungsunterschiede Ausland	537	-64
Steuersatzbedingte Abweichungen	0	-1.133
Steuereffekt nicht abzugsfähiger Aufwendungen	314	609
Steuereffekt steuerfreier ausländischer Einkünfte	-210	0
Nicht angesetzte latente Steuern auf Verlustvorträge	1.202	20
Steuereffekt aus der Nutzung von Verlustvorträgen	-110	0
Auswirkungen von Steuerrechtsänderungen	0	-944
Steuern aus Betriebsprüfungen	672	0
Sonstiges	-80	226
<b>Ausgewiesener Steueraufwand</b>	<b>10.715</b>	<b>13.538</b>
Steuerquote in %	38,3 %	34,7 %

Die Auswirkungen von Steuerrechtsänderungen betreffen im Geschäftsjahr 2006/07 die Aktivierung von Körperschaftsteuerguthaben, die aus dem körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren stammen.

Aus der Ausschüttung der vorgeschlagenen Dividende der HYMER Aktiengesellschaft ergeben sich keine ertragsteuerlichen Auswirkungen auf den HYMER-Konzern.

## 9. Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Jahr 2007/08 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen T€ 4.181 (Vj. T€ 3.380).

## 10. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnisanteil der Aktionäre der HYMER AG (T€ 16.989, Vj. T€ 25.104) und der Zahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien (jeweils 4.000.000 Stück) ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

# Erläuterungen zur Konzernbilanz

## 1. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens ist nachfolgend im Anlagespiegel dargestellt.

### Immaterielle Vermögenswerte

<b>1.9.2006 – 31.8.2007</b>					
in T€	Datum	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	Entwicklungen	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten	1.9.2006	6.386	10.832	2.045	19.263
Zugänge		618	5.251	1.686	7.555
Abgänge		736	0	0	736
Umbuchungen		35	0	-3	32
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>	<b>31.8.2007</b>	<b>6.303</b>	<b>16.083</b>	<b>3.728</b>	<b>26.114</b>
Abschreibungen	1.9.2006	4.730	1.758	0	6.488
Zugänge planmäßig		603	2.800	0	3.403
Abgänge		679	0	0	679
<b>Abschreibungen</b>	<b>31.8.2007</b>	<b>4.654</b>	<b>4.558</b>	<b>0</b>	<b>9.212</b>
Nettobuchwerte	1.9.2006	1.656	9.074	2.045	12.775
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>31.8.2007</b>	<b>1.649</b>	<b>11.525</b>	<b>3.728</b>	<b>16.902</b>
<b>1.9.2007 – 31.8.2008</b>					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	1.9.2007	6.303	16.083	3.728	26.114
Zugänge		770	4.187	1.457	6.414
Abgänge		277	133	5	415
Umbuchungen		196	0	-196	0
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>	<b>31.8.2008</b>	<b>6.992</b>	<b>20.137</b>	<b>4.984</b>	<b>32.113</b>
Abschreibungen	1.9.2007	4.654	4.558	0	9.212
Zugänge planmäßig		861	3.970	0	4.831
Abgänge		276	98	0	374
<b>Abschreibungen</b>	<b>31.8.2008</b>	<b>5.239</b>	<b>8.430</b>	<b>0</b>	<b>13.669</b>
Nettobuchwerte	1.9.2007	1.649	11.525	3.728	16.902
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>31.8.2008</b>	<b>1.753</b>	<b>11.707</b>	<b>4.984</b>	<b>18.444</b>

## Sachanlagevermögen

<b>1.9.2006 – 31.8.2007</b>						
in T€	Datum	Grundstücke, grund- stücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	1.9.2006	106.216	33.328	95.194	4.450	239.188
Zugänge		4.396	5.955	14.158	1.733	26.242
Abgänge		156	389	2.901	40	3.486
Umbuchungen		735	2.391	627	-3.785	-32
<b>Anschaffungs-/ Herstellungskosten</b>	<b>31.8.2007</b>	<b>111.191</b>	<b>41.285</b>	<b>107.078</b>	<b>2.358</b>	<b>261.912</b>
Abschreibungen	1.9.2006	31.914	22.207	66.940	0	121.061
Zugänge planmäßig		3.133	3.263	10.025	0	16.421
Abgänge		93	313	2.631	0	3.037
Umbuchungen		-136	136	0	0	0
<b>Abschreibungen</b>	<b>31.8.2007</b>	<b>34.818</b>	<b>25.293</b>	<b>74.334</b>	<b>0</b>	<b>134.445</b>
Nettobuchwerte	1.9.2006	74.302	11.121	28.254	4.450	118.127
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>31.8.2007</b>	<b>76.373</b>	<b>15.992</b>	<b>32.744</b>	<b>2.358</b>	<b>127.467</b>
<b>1.9.2007 – 31.8.2008</b>						
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	1.9.2007	111.191	41.285	107.078	2.358	261.912
Zugänge		7.137	4.483	10.087	2.558	24.265
Abgänge		1.939	958	2.488	0	5.385
Umbuchungen		199	1.026	505	-1.730	0
<b>Anschaffungs-/ Herstellungskosten</b>	<b>31.8.2008</b>	<b>116.588</b>	<b>45.836</b>	<b>115.182</b>	<b>3.186</b>	<b>280.792</b>
Abschreibungen	1.9.2007	34.818	25.293	74.334	0	134.445
Zugänge planmäßig		3.276	3.676	10.094	0	17.046
Abgänge		929	980	1.978	0	3.887
Umbuchungen		-88	29	59	0	0
<b>Abschreibungen</b>	<b>31.8.2008</b>	<b>37.077</b>	<b>28.018</b>	<b>82.509</b>	<b>0</b>	<b>147.604</b>
Nettobuchwerte	1.9.2007	76.373	15.992	32.744	2.358	127.467
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>31.8.2008</b>	<b>79.511</b>	<b>17.818</b>	<b>32.673</b>	<b>3.186</b>	<b>133.188</b>

Die immateriellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten sowie entgeltlich erworbene EDV-Software. Die Nutzungsdauern der immateriellen Vermögenswerte betragen bis zu fünf Jahre.

Das Sachanlagevermögen enthält keine geleaste Vermögenswerte, da die im HYMER-Konzern vorhandenen Leasingverhältnisse nicht als Finanzierungsleasing zu werten sind.



## 2. Anteile an assoziierten Unternehmen

Unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen wird die nach der Equity-Methode bewertete Beteiligung von 44,6 % an der EXPOCAMP Freizeit und Caravaning Center Wertheim GmbH, Wertheim, ausgewiesen.

Das assoziierte Unternehmen hat kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von T€ 16.932 (Vj. T€ 2.968) und langfristige Vermögenswerte von T€ 17.973 (Vj. T€ 18.160). Die kurzfristigen Schulden belaufen sich auf T€ 18.554 (Vj. T€ 4.364) und die langfristigen Schulden betragen T€ 14.130 (Vj. T€ 14.130). Im Geschäftsjahr 2007/08 weist die Gesellschaft Erträge in Höhe von T€ 23.880 (Vj. T€ 16.937) und Aufwendungen von T€ 24.891 (Vj. T€ 18.049) aus.

Die EXPOCAMP Freizeit und Caravaning Center Wertheim GmbH dient dem gemeinsamen Vertrieb für die Marken HYMER, Bürstner, LAIKA, Niesmann+Bischoff, Movera sowie Dethleffs, LMC und TEC.

## 3. Langfristige finanzielle Vermögenswerte

in T€	31.8.2008	31.8.2007
Beteiligungen	2.804	3.296
Finanzforderungen	3.614	3.585
	<b>6.418</b>	<b>6.881</b>

Die Finanzforderungen enthalten Liefer- und Leistungsforderungen in Höhe von T€ 1.497 (Vj. T€ 1.538).

## 4. Vorräte

in T€	31.8.2008	31.8.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	89.582	91.972
Unfertige Erzeugnisse	10.650	11.028
Fertige Erzeugnisse und Waren	112.599	93.488
Geleistete Anzahlungen	2	3
	<b>212.833</b>	<b>196.491</b>

Der Wertminderungsaufwand im Hinblick auf das Vorratsvermögen betrug im Geschäftsjahr 2007/08 T€ 6.506 (Vj. T€ 4.237). Das vorhandene Vorratsvermögen unterliegt keinen Verfügungsbeschränkungen.

## 5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend Forderungen gegen Vertragshändler. Im Forderungsbestand sind Wechselforderungen in Höhe von T€ 12.682 (Vj. T€ 636) enthalten. Die Wechselforderungen waren nicht wertgemindert und nicht überfällig. Wertberichtigungen auf Wechselforderungen wurden nicht vorgenommen.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für die keine Wechsel akzeptiert wurden:

in T€	2008	2007
Stand der Wertberichtigungen am 1. September	2.359	1.613
Zuführungen	2.392	1.289
Verbrauch	-963	-334
Auflösungen	-257	-209
<b>Stand der Wertberichtigungen am 31. August</b>	<b>3.531</b>	<b>2.359</b>

Der entsprechende Forderungsbestand kann wie folgt aufgegliedert werden:

in T€	31.8.2008	31.8.2007
Bruttowert der wertberechtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.803	10.416
Buchwert		
nach Wertberichtigung	77.774	101.607
vor Wertberichtigung	81.305	103.966
Weder wertgemindert noch überfällig	39.365	74.417
Nicht wertgemindert und überfällig seit		
1 bis 30 Tagen	11.565	6.042
31 bis 60 Tagen	5.338	4.028
61 bis 360 Tagen	9.786	7.049
mehr als 360 Tagen	4.448	2.014

Die vom Konzern verkauften Fahrzeuge unterliegen in der Regel einem Eigentumsvorbehalt. Die Zurückbehaltung der Fahrzeugpapiere bis zur Bezahlung stellt dessen Durchsetzung im Fall des teilweisen oder vollständigen Forderungsausfalls sicher. In diesen Fällen werden die verkauften Fahrzeuge zurückgefordert und anderweitig veräußert. Erfahrungsgemäß kann zumindest der Gegenwert von ausgefallenen Forderungen auf diesem Weg realisiert werden. Der geschätzte Zeitwert der unter Eigentumsvorbehalt stehenden Fahrzeuge beträgt zum Bilanzstichtag T€ 82.736 (Vj. T€ 93.354).

Zum 31. August 2008 waren Handelswechsel im Nominalwert von T€ 11.410 an Banken weitergegeben. In Übereinstimmung mit IAS 39.15 ff. wurden die Handelswechsel trotz deren Weitergabe weiterhin unter der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ bilanziell angesetzt. Der damit korrespondierende Geldzufluss ist unter der Position "Sonstige finanzielle Schulden" ausgewiesen. Nach deutschem Wechselrecht entsteht für den Indossanten eines Wechsels bei dessen Weitergabe ein Wechselobligo, falls der Bezogene den Wechsel bei Fälligkeit nicht bezahlt.

Der Forderungsbestand zum 31. August 2008 ist aufgrund eines Forderungsverkaufs um 40 Mio. Euro gemindert.

## 6. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in T€	31.8.2008	31.8.2007
Darlehen	2.290	2.215
Forderungen gegen Versicherungen	2.118	347
Forderungen gegen Kunden	145	965
Debitorische Kreditoren	10.387	6.324
Boni	13.819	10.707
Geleistete Anzahlungen	607	347
Übrige	21	539
	<b>29.387</b>	<b>21.444</b>

## 7. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

in T€	31.8.2008	31.8.2007
Sonstige Steuern	10.709	5.540
Forderungen gegen Arbeitsamt (Altersteilzeit)	511	447
Forderungen gegen Mitarbeiter	65	78
Forderungen gegenüber der öffentlichen Hand	487	316
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.970	3.179
Übrige	444	549
	<b>16.186</b>	<b>10.109</b>

## 8. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der HYMER Aktiengesellschaft ist seit dem Stichtag der IFRS-Eröffnungsbilanz unverändert. Es beträgt zum 31. August 2008 12.000.000,00 Euro und ist in 4.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Ausführungen zum genehmigten Kapital sowie zu wesentlichen Beteiligungen am Kapital sind im Konzern-Lagebericht für 2007/08 wiedergegeben.

## 9. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien. Sie unterliegt den Restriktionen des § 150 AktG.

## 10. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen setzen sich aus dem erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital und dem übrigen kumulierten Eigenkapital zusammen.

Im erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital erfolgte außerdem die Verrechnung der Bewertungsunterschiede aus der erstmaligen Anwendung der IFRS sowie die Berücksichtigung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. September 2004 erstkonsolidierten Tochterunternehmen.

Das übrige kumulierte Eigenkapital betrifft ausschließlich die nach IAS 19 erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen sowie der darauf ruhenden latenten Steuerwirkungen.

## 11. Angaben zum Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement des HYMER-Konzerns verfolgt vorrangig das Ziel, eine stabile Eigenkapitalquote auf hohem Niveau sicherzustellen, um den Fortbestand der Geschäftsaktivitäten durch eine starke Eigenkapitalbasis zu unterstützen und den Nutzen der Anteilseigner zu bewahren. Zur Ermittlung der Eigenkapitalquote wird das bilanzielle Eigenkapital herangezogen. Sie beträgt zum Bilanzstichtag 40,4 % (Vj. 39,9 %).

## 12. Dividende

Für das Geschäftsjahr 2007/08 wird bei der HYMER Aktiengesellschaft eine Dividende in Höhe von € 3.520.000,00 vorgeschlagen. Dies entspricht € 0,88 je Stückaktie für 4.000.000 dividendenberechtigte Stückaktien. Für das Geschäftsjahr 2006/07 wurde eine Dividende von € 5.280.000,00 ausgeschüttet (€ 1,32 je Stückaktie).

### 13. Langfristige finanzielle Schulden

in T€	31.8.2008	31.8.2007
Bankschulden	33.956	21.859
Schuldscheindarlehen	20.800	5.437
	<b>54.756</b>	<b>27.296</b>

### 14. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

in T€	31.8.2008	31.8.2007
Verbindlichkeiten gegenüber der öffentlichen Hand	0	253

### 15. Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen betreffen die Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete und ehemalige Mitarbeiter des HYMER-Konzerns sowie deren Hinterbliebene. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen dabei unterschiedliche Systeme der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Vergütung der Mitarbeiter basieren.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern auf der Grundlage leistungsorientierter Versorgungspläne. Beitragsorientierte Versorgungssysteme bestehen mit Ausnahme der gesetzlichen Rentenversicherung nicht.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erbringen. Die Versorgungszusagen der HYMER Aktiengesellschaft sowie der Tochterunternehmen sind rückstellungsfinanziert. Fondsfinanzierte Versorgungszusagen sowie Planvermögen bestehen nicht.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen notwendig sind. Neben Annahmen zur Lebenserwartung sind hierbei folgende Prämissen bedeutsam:

in %	31.8.2008	31.8.2007
Abzinsungsfaktor	6,1	5,4
Lohn- bzw. Gehaltstrend	1,5	1,5
Rentendynamik	1,5	1,5
Fluktuation	2,0	2,0

Der Lohn- und Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der wirtschaftlichen Situation des HYMER-Konzerns jährlich abgeschätzt werden.

Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden seit 1. September 2004 unter vorzeitiger Inanspruchnahme des Wahlrechts nach IAS 19 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Ursache solcher Gewinne und Verluste können unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter, insbesondere des Abzinsungsfaktors, und Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufes der Pensionsverpflichtungen sein.

Der Bilanzausweis der Rückstellungen für Pensionen entspricht dem Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungsansprüche.

Die aus den leistungsorientierten Versorgungssystemen resultierenden und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Aufwendungen lassen sich wie folgt aufteilen:

in T€	2007/08	2006/07
Aufwendungen für im Berichtsjahr erdiente Pensionsansprüche	408	1.624
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen	190	262
<b>Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen</b>	<b>598</b>	<b>1.886</b>

Die Pensionsrückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	2007/08	2006/07	2005/06	2004/05
Konzernbilanzwert zum 1. September	8.699	7.459	7.872	7.227
Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen	598	1.886	802	787
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-722	-223	-539	414
Geleistete Rentenzahlungen	-678	-423	-676	-556
<b>Konzernbilanzwert zum 31. August</b>	<b>7.897</b>	<b>8.699</b>	<b>7.459</b>	<b>7.872</b>

Die erfahrungsbedingten Anpassungen, die aus den Unterschieden zwischen den versicherungsmathematischen Annahmen und den tatsächlich eingetretenen Verhältnissen resultieren, haben die leistungsorientierte Verpflichtung im Geschäftsjahr 2007/08 um T€ 8 vermindert.

## 16. Sonstige langfristige Rückstellungen

in T€	Absatzbereich	Personalbereich	Übrige	Summe
1. September 2007	5.106	1.747	106	6.959
Verbrauch	0	0	0	0
Auflösung	-1.077	0	0	-1.077
Aufzinsung	139	107	0	246
Zuführung	63	983	21	1.067
<b>31. August 2008</b>	<b>4.231</b>	<b>2.837</b>	<b>127</b>	<b>7.195</b>

Die Rückstellungen für Verpflichtungen im Absatzbereich betreffen im Wesentlichen die Vorsorge für Garantie- und Produkthaftungsverpflichtungen.

Für zukünftige interne und externe Aufwendungen aus Garantieverpflichtungen werden für bereits fakturierte Lieferungen und Leistungen anhand von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit Rückstellungen gebildet. Die Ermittlung der Garantierückstellung unterliegt Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Zeitspanne zwischen Auslieferung und Aufwandsanfall sowie auf die Höhe der künftigen Belastungen beziehen. Hinsichtlich der Garantie- und Produkthaftungsverpflichtungen erfolgt die Inanspruchnahme des Konzerns schwerpunktmäßig innerhalb einer zweijährigen Gewährleistungsfrist.

Die Rückstellungen aus dem Personalbereich enthalten überwiegend Verpflichtungen für Altersteilzeitarbeitsverhältnisse. Sie haben eine Laufzeit von bis zu sechs Jahren nach dem Bilanzstichtag.

## 17. Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden

in T€	31.8.2008	31.8.2007
Bankschulden	148.635	166.237
Schuldscheindarlehen	4.544	17.000
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	2.736	2.542
Kreditorische Debitoren	2.020	1.724
Erhaltene Anzahlungen	152	298
Übrige	1.062	598
<b>Gesamt</b>	<b>159.149</b>	<b>188.399</b>

Unter den kurzfristigen Bankschulden werden die im folgenden Geschäftsjahr fälligen Tilgungsverpflichtungen der langfristigen Darlehen ausgewiesen. Im Übrigen werden in dieser Position die Verbindlichkeiten aus der kurzfristigen Finanzierung erfasst.

## 18. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in T€	31.8.2008	31.8.2007
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	18.004	17.704
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.331	1.208
Verbindlichkeiten gegenüber der öffentlichen Hand	1.018	2.037
Rechnungsabgrenzung	159	198
Verbindlichkeiten Finanzamt	1.688	1.297
Übrige	1.288	954
	<b>23.488</b>	<b>23.398</b>

## 19. Kurzfristige Rückstellungen

in T€	Absatz- bereich	Personal- bereich	Übrige	Summe
1. September 2007	3.650	786	698	5.134
Verbrauch	-2.080	-758	-195	-3.033
Auflösung	-755	-28	0	-783
Zuführung	2.229	1.541	368	4.138
<b>31. August 2008</b>	<b>3.044</b>	<b>1.541</b>	<b>871</b>	<b>5.456</b>

Die Rückstellungen für Verpflichtungen im Absatzbereich betreffen im Wesentlichen die Vorsorge für Garantie- und Produkthaftungsverpflichtungen sowie für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Die Rückstellungen aus dem Personalbereich enthalten überwiegend Verpflichtungen für Altersteilzeitarbeitsverhältnisse, geleistete Überstunden und Abfindungen.



## 20. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelfonds des HYMER-Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert hat. Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Konzernbilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der flüssigen Mittel bestehen nicht.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen, also direkt ermittelt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern indirekt abgeleitet. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit um Effekte aus Änderungen des Konsolidierungskreises bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht immer mit den entsprechenden Werten auf der Grundlage der veröffentlichten Konzernbilanz abgestimmt werden.

## Sonstige Angaben

### 1. Eventualverbindlichkeiten

Für die nachfolgenden, zu Nominalwerten angesetzten Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme als gering eingeschätzt wird.

in T€	31.8.2008	31.8.2007
Wechselobligo	0	15.517
Bürgschaften	3.942	369
	<b>3.942</b>	<b>15.886</b>

Die HYMER Aktiengesellschaft hat für Verbindlichkeiten der CAPRON GmbH eine Bürgschaft im Nominalbetrag von bis zu T€ 7.500 übernommen.

### 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, insbesondere aus Miet- und Leasingverträgen, aus begonnenen Investitionsvorhaben und Beschaffungsverträgen.

in T€	31.8.2008	31.8.2007
Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Erbbaunutzverträgen		
fällig innerhalb eines Jahres	2.261	2.067
fällig zwischen einem und fünf Jahren	3.206	3.109
fällig nach mehr als fünf Jahren	289	293
Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben	1.004	7.689

Die Miet-, Leasing- und Erbbaunutzverträge betreffen insbesondere Betriebsgebäude, Fahrzeuge, EDV-Ausstattung sowie Abstellflächen. Untermietverhältnisse mit konzernfremden Unternehmen bestehen nicht.

### 3. Rechtsstreitigkeiten

Die HYMER Aktiengesellschaft oder eine ihrer Konzerngesellschaften sind nicht an laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des HYMER-Konzerns haben könnten oder innerhalb der letzten zwei Jahre gehabt haben. Für wahrscheinliche finanzielle Belastungen aus anderen Gerichts- und Schiedsverfahren wurden in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

### 4. Segmentberichterstattung

Die interne Organisations- und Führungsstruktur sowie die interne Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat bilden die Grundlage des primären Segmentberichtsformats des HYMER-Konzerns. Dabei werden Markenfelder und der Bereich Freizeitartikel unterschieden. Durch die Segmentierung sollen Ertragskraft und Erfolgsaussichten sowie Chancen und Risiken der verschiedenartigen Geschäftsfelder des Konzerns transparent gemacht werden.

Das Geschäft des Segments "Movera" besteht im Handel mit Freizeitartikeln und Campingzubehör. Die übrigen Segmente fertigen Reisemobile und Caravans.

Der Bereich "Sonstige" enthält Restposten sowie insbesondere die bereichsübergreifenden Konsolidierungs- und Überleitungsposten.

Das sekundäre Berichtsformat richtet sich nach geografischen Gesichtspunkten. Für die Segmentinformationen nach Regionen werden die Umsatzerlöse nach dem Sitz der Kunden, die Investitionen und das Segmentvermögen dagegen nach dem Sitz der Gesellschaften bestimmt.

## Segmentberichterstattung

in T€ (Vorjahreszahlen in Klammern)

Konzern	HYMER	Niesmann+ Bischoff	Bürstner	LAIKA	Movera Freizeit- artikel	Sonstige, Konsoli- dierungen	Gesamt Konzern
Außenumsatz	421.061 (379.720)	44.970 (49.134)	321.908 (308.452)	86.875 (97.386)	38.417 (35.159)		913.231 (869.851)
Umsätze mit anderen Segmenten	37 (23)	0 (0)	2 (40)	0 (0)	1.047 (1.510)	-1.086 (-1.573)	0 (0)
Umsätze gesamt	421.098 (379.743)	44.970 (49.134)	321.910 (308.492)	86.875 (97.386)	39.464 (36.669)	-1.086 (-1.573)	913.231 (869.851)
EBIT *	25.482 (25.389)	-86 (1.499)	12.073 (15.936)	5.191 (8.129)	1.741 (1.829)	-3.975 (-3.594)	40.426 (49.188)
davon: Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-277 (-305)		-174 (-191)				-451 (-496)
Übriges Finanzergebnis							-12.460 (-10.177)
Ertragsteuern							10.715 (13.538)
Ergebnis nach Steuern							17.251 (25.473)
Segment-Aktiva	303.640 (298.353)	30.183 (29.130)	135.506 (141.009)	71.168 (52.076)	11.737 (9.929)	-46.815 (-50.498)	505.419 (479.999)
Anteile an assoziierten Unternehmen	445 (722)		279 (453)				724 (1.175)
Nicht zuzuordnende Vermögenswerte							15.698 (16.687)
Summe Vermögen							521.841 (497.861)
Segment-Schulden	37.204 (27.465)	3.180 (14.210)	33.014 (29.340)	19.897 (16.834)	1.634 (4.050)	-3.754 (-10.354)	91.175 (81.545)
Nicht zuzuordnende Schulden							219.792 (217.722)
Summe Schulden							310.967 (299.267)
Investitionen	20.098 (22.989)	1.415 (1.581)	8.024 (7.955)	1.028 (1.184)	114 (113)	0 (0)	30.679 (33.822)
Abschreibungen	11.472 (10.505)	1.153 (965)	8.171 (7.150)	856 (994)	225 (210)	0 (0)	21.877 (19.824)

\* EBIT: Operatives Ergebnis zuzüglich Erträge aus Beteiligungen und Ergebnis aus assoziierten Unternehmen.

Die Segmentaktiva enthalten sämtliche Vermögensgegenstände, die zur Erwirtschaftung des operativen Ergebnisses des Segments eingesetzt werden, und beinhalten hauptsächlich Sachanlagen, Vorräte und Forderungen. Als Segmentverbindlichkeiten sind die Verpflichtungen aus dem operativen Geschäft ausgewiesen, neben den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind dies vor allem sonstige Rückstellungen und Pensionsrückstellungen. Die Investitionen und Abschreibungen beziehen sich auf die Segmentaktiva.

in T€	2007/08	2006/07
<b>Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten</b>		
Inland	311.794	298.936
EU-Ausland	544.545	470.736
Übriges Ausland	56.892	100.179
	<b>913.231</b>	<b>869.851</b>
<b>Investitionen nach Regionen</b>		
Inland	29.071	31.713
EU-Ausland	1.608	2.109
	<b>30.679</b>	<b>33.822</b>
<b>Vermögen nach Regionen</b>		
Inland	380.480	373.835
EU-Ausland	141.361	124.026
	<b>521.841</b>	<b>497.861</b>

## 5. Finanzinstrumente

### Risikomanagement

Der HYMER-Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit insbesondere Zinsrisiken im Finanzierungsbereich ausgesetzt. Nennenswerte Währungsrisiken bestehen ebenfalls nur im Finanzierungsbereich.

Ziel des Risikomanagementsystems ist die Absicherung gegen nachteilige Folgen für die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns. Dabei werden marktübliche Instrumente eingesetzt. Einheitliche Konzernrichtlinien regeln die Abwicklung der Geschäfte sowie die Funktionstrennung von Handel, Abwicklung und Kontrolle. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt derzeit ausschließlich bei Banken.

Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Zinsrisikopositionen des HYMER-Konzerns berichtet.

### Zinsänderungsrisiko

Zur Finanzierung des Konzerns geht HYMER Kreditvereinbarungen mit teilweise variablen Zinssätzen ein. Dabei sollen Chancen zur Reduzierung der Finanzierungskosten im Falle sinkender Fremdkapitalzinsen genutzt werden. Der HYMER-Konzern unterliegt somit einem zinsbedingten Cashflow-Risiko.

Zur Absicherung von Risiken aus Zinsänderungen auf bestehende Darlehen existieren Zins-sicherungsgeschäfte. Das Zinsänderungsrisiko wird fallweise abgesichert. Volumen und Laufzeiten der Sicherungsinstrumente entsprechen der Tilgungsstruktur der Darlehen. Zum Bilanzstichtag bestanden Zinsswaps in Euro und in Schweizer Franken.

Die aufgeführten Marktwerte entsprechen den Preisen, zu denen fremde Dritte die Rechte oder Pflichten aus den derivativen Finanzinstrumenten übernehmen würden.

Eine Veränderung der Marktzinssätze für variabel verzinsten Darlehen um 0,1 %-Punkte hätte im Geschäftsjahr 2007/08 das Finanzergebnis mit T€ 193 (Vj. T€ 155) beeinflusst.

### Währungsrisiko

Dem Währungsrisiko unterliegen alle künftigen Zahlungsströme, die nicht in der Bilanzwährung der jeweiligen Konzerngesellschaft abgewickelt werden. Währungsrisiken bestehen insbesondere im Absatzraum Großbritannien. Wäre der Wechselkurs des Britischen Pfund zum Euro im Geschäftsjahr 2007/08 um 10% vom tatsächlichen Kurs nach oben oder unten abgewichen, hätte der Effekt die Umsatzerlöse des HYMER-Konzerns um 2,9 Mio. € verändert. Ein Währungsrisiko ergibt sich zusätzlich im Rahmen einer in Schweizer Franken nominierten Darlehensverbindlichkeit der HYMER Aktiengesellschaft.

### Ausfallrisiko

Kunden, die mit dem Konzern wesentliche Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Die Forderungsbestände aus Lieferungen und Leistungen werden laufend überwacht. Der HYMER-Konzern finanziert verschiedene Händler durch die Gewährung längerfristiger Zahlungsziele. Zur Absicherung des Ausfallrisikos werden die zur Fahrzeugzulassung erforderlichen Dokumente bis zur Begleichung der Forderungen in Verwahrung gehalten. Mitarbeiter des HYMER-Konzerns führen darüber hinaus regelmäßig Bestandskontrollen bei den Händlern durch.

Zur Reduzierung des Ausfallrisikos werden sämtliche Finanzgeschäfte nur mit Banken erstklassiger Bonität im Rahmen festgelegter Limits getätigt.

Aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, finanzielle Vermögenswerte und derivative Finanzinstrumente umfassen, besteht bei Ausfall des Kontrahenten ein maximales Ausfallrisiko in Höhe des Buchwertes der entsprechenden Instrumente.

Im Zuge der sich zum Ende des Geschäftsjahres 2007/08 eintrübenden Konjunktur kann sich die finanzielle Situation der Vertragshändler verschlechtern und damit das Ausfallrisiko für den HYMER-Konzern steigen.

**Beizulegende Zeitwerte**

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der in der Konzernbilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte und Schulden erfolgt grundsätzlich unter Bezugnahme auf Marktpreise.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Zinsswapkontrakten erfolgt unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren auf der Basis der zum Berechnungszeitpunkt vorliegenden Marktdaten.

Die Buchwerte der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden approximieren aufgrund der kurzen Laufzeiten die Zeitwerte.

Da die beizulegenden Zeitwerte für die Anteile an Beteiligungen nicht mit vertretbarem Aufwand zuverlässig ermittelt werden können, erfolgt der Ansatz zu Anschaffungskosten. Langfristige finanzielle Vermögenswerte und Schulden sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der dem beizulegenden Zeitwert aufgrund marktgerechter Verzinsung entspricht.

Aktiva in T€	31.8.2008		31.8.2007	
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Finanzforderungen (Kredite und Forderungen)	31.508	31.508	23.491	23.491
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Kredite und Forderungen), ohne Wechselforderungen	77.774	77.774	101.607	101.607
Wechselforderungen aus Lieferungen und Leistungen (Kredite und Forderungen)	12.682	12.682	636	636
Anteile an Beteiligungsunternehmen zu fortgeführten Anschaffungskosten (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	2.802	2.802	3.296	3.296
Derivative Finanzinstrumente (Handelsbestand)	-117	-117	-33	-33
Flüssige Mittel (Kredite und Forderungen)	9.764	9.764	11.069	11.069

Passiva in T€	31.8.2008		31.8.2007	
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert)	182.591	182.591	188.096	188.096
Schuldscheindarlehen (Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert)	25.344	25.344	22.437	22.437
Finanzverbindlichkeiten (Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert)	5.970	5.970	5.162	5.162
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert)	44.967	44.967	32.275	32.275
<b>Nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39</b>				
Kredite und Forderungen	131.728	131.728	136.803	136.803
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.802	2.802	3.296	3.296
Handelsbestand	-117	-117	-33	-33
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert	258.872	258.872	247.970	247.970



Die Fälligkeitsstruktur der Tilgungs- und Zinszahlungen für die finanziellen Schulden wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

in T€	Buchwert zum 31.8.2008		Cashflows		
	Gesamt	davon kurzfristig	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	182.591	150.762	156.416	27.020	7.008
Schuldscheindarlehen	25.344	4.544	4.714	17.462	4.780
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	5.970	5.970	6.194	0	0
	<b>213.905</b>	<b>161.276</b>	<b>167.324</b>	<b>44.482</b>	<b>11.788</b>

in T€	Buchwert zum 31.8.2007		Cashflows		
	Gesamt	davon kurzfristig	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	188.096	166.237	171.847	16.414	6.855
Schuldscheindarlehen	22.437	17.000	17.574	5.570	201
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	5.162	5.162	5.336	0	0
	<b>215.695</b>	<b>188.399</b>	<b>194.757</b>	<b>21.984</b>	<b>7.055</b>

Die Bankschulden betreffen überwiegend Euro- und Schweizer Franken-Verbindlichkeiten der HYMER Aktiengesellschaft. Die in Schweizer Franken nominierten Schulden belaufen sich auf T€ 2.045 (Vj. T€ 3.068). Die Verzinsung orientiert sich grundsätzlich am 3-Monats-Euribor zuzüglich eines Zinsaufschlags. Das Zinsrisiko wird über Zinsfestschreibungen und derivative Finanzinstrumente, z. B. Zins-Swaps, abgesichert.

Die Tilgung der langfristig bestehenden Darlehen erfolgt schwerpunktmäßig innerhalb der nächsten 4 – 7 Jahre. Dabei hat ein Teilbetrag von T€ 9.250 eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die Schuldscheindarlehen sind bis zum Jahr 2015 in Raten zu tilgen. Der in den zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Anteil wird bei den kurzfristigen finanziellen Schulden ausgewiesen.

Als Sicherheiten dienen Grundschulden in Höhe von T€ 36.844 (Vj. T€ 36.844).

### Nettogewinne und -verluste nach Bewertungskategorien

<b>2007/08</b>				
in T€	Zinsen	Wertmin- derungen	Sonstige Netto- gewinne und -verluste	Gesamte Netto- gewinne und -verluste
Kredite und Forderungen	1.194	-2.392	257	-941
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	0	0	710	710
Handelsbestand	0	0	-84	-84
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert	13.212	0	0	13.212

<b>2006/07</b>				
in T€	Zinsen	Wertmin- derungen	Sonstige Netto- gewinne und -verluste	Gesamte Netto- gewinne und -verluste
Kredite und Forderungen	1.187	-1.289	209	107
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	0	0	10	10
Handelsbestand	0	0	125	125
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert	10.905	0	0	10.905

Die Wertminderungen auf Kredite und Forderungen enthalten die Zuführung zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Nettogewinne enthalten Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Nettogewinne aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet) betreffen Dividendenerträge von Beteiligungsunternehmen.

**Derivative Finanzinstrumente**

Die Nominalbeträge der derivativen Finanzinstrumente entsprechen den Kauf- oder Verkaufsbeträgen bzw. den Kontraktwerten der gesicherten Grundgeschäfte. Die Nominalbeträge, die den Buchwerten entsprechenden Marktwerte und deren Aufteilung nach Fristigkeiten ergeben sich aus der nachfolgenden Darstellung:

in T€	Nominalbetrag des Grundgeschäfts	Markt- werte  Gesamt	Marktwerte mit einer Restlaufzeit von		
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>31.8.2008</b>					
Zinssicherungskontrakte	14.369	-117	0	-117	0
<b>31.8.2007</b>					
Zinssicherungskontrakte	29.541	-33	0	-49	16

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente berücksichtigen keine gegenläufigen Wertentwicklungen aus Grundgeschäften. Sie entsprechen ferner nicht notwendigerweise den Beträgen, die zukünftig unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden. Das Risikomanagement der derivativen Finanzinstrumente erfolgt auf der Grundlage der Marktwerte.

**6. Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden T€ 732 (Vj. T€ 3.442) an Zuwendungen der öffentlichen Hand vereinnahmt. Ein Betrag von T€ 1.000 war zurückzubezahlen. Die Beträge teilen sich wie folgt auf:

in T€	2007/08	2006/07
Ertragszuschüsse aus Altersteilzeitverträgen	357	431
Investitionszuschüsse	-1.000	2.631
Investitionszulagen	375	380

**7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Bis Freigabe des Konzernabschlusses durch den Vorstand ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 31. August 2008 geführt hätten.

## 8. Honorare der Abschlussprüfer

Für den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer der HYMER Aktiengesellschaft wurden folgende Honorare im Konzernaufwand erfasst:

in T€	2007/08	2006/07
Ernst & Young AG		
Abschlussprüfung Einzel- und Konzernabschluss HYMER AG	113	115
sonstige Beratungsleistungen	25	0

Für die übrigen im HYMER-Konzern tätigen Abschlussprüfer haben sich folgende Honorare im Konzernaufwand niedergeschlagen:

in T€	2007/08	2006/07
Abschlussprüfung	92	94
Steuerberatung	66	14
Sonstige Beratungsleistungen	33	19

## 9. Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Nach IAS 24 müssen Personen oder Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden bzw. die auf das berichtende Unternehmen Einfluss nehmen können, insoweit angegeben werden, als sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Als nahe stehende Personen des HYMER-Konzerns kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Unternehmen in Betracht, an denen die HYMER Aktiengesellschaft beteiligt ist. Hierunter fallen zusätzlich die von Herrn Erwin Hymer unmittelbar oder mittelbar beherrschten Gesellschaften außerhalb des HYMER-Konzerns.

Die Festlegung der Verrechnungspreise für gruppeninterne Umsätze und Leistungen erfolgt markt-orientiert. Die HYMER Aktiengesellschaft hat nach den Umständen, die im Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Wie im Vorjahr waren in der Berichtsperiode keine Forderungen gegen nahe stehende Personen zweifelhaft oder uneinbringlich.

### Beziehungen der HYMER-Konzerngesellschaften mit Beteiligungsunternehmen

#### **Bachem Werk GmbH, Bad Waldsee:**

Für die Anmietung von zwei Gebäuden wurden dem HYMER-Konzern insgesamt T€ 13 (Vj. T€ 13) in Rechnung gestellt. Ein Ausgleich dieser Forderungen erfolgte nicht, der Betrag wurde dem HYMER-Konzern monatlich als Darlehen zur Verfügung gestellt. Dieses hat zum Geschäftsjahresende einen Stand von T€ 104 (Vj. T€ 97). Der hierfür angefallene Zinsaufwand im HYMER-Konzern beträgt T€ 5 (Vj. T€ 5).

#### **HYMER-ERIBA GmbH, Bad Waldsee:**

Von der HYMER-ERIBA GmbH wurden T€ 328 (Vj. T€ 300) als Vergütung für die Geschäftsbesorgung an den HYMER-Konzern berechnet. Im Gegenzug wurden vom HYMER-Konzern T€ 313 (Vj. T€ 285) Verwaltungskostenumlage fakturiert.

#### **Niesmann+Bischoff GmbH, Bad Waldsee:**

Im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags vom 25. März 1997 wurden T€ 10 (Vj. T€ 10) an den HYMER-Konzern abgeführt. Danach ergibt sich eine Verbindlichkeit des HYMER-Konzerns gegenüber der Niesmann+Bischoff GmbH in Höhe von T€ 52 (Vj. T€ 52).

#### **Eriba-Hymer Nederland B.V., Hardinxveld-Giessendam, Niederlande:**

Von der Eriba-Hymer Nederland B.V. wurden dem HYMER-Konzern T€ 780 (Vj. T€ 540) Verkaufsprovisionen, T€ 165 (Vj. T€ 166) sonstige Kosten und T€ 6 (Vj. T€ 9) für Serienmaterial- und Ersatzteillieferungen in Rechnung gestellt. Der HYMER-Konzern hat an die Eriba-Hymer Nederland B.V. insgesamt T€ 217 (Vj. T€ 141) fakturiert.

#### **Hyermobil S.A.R.L., Cernay:**

Die Hyermobil S.A.R.L. wurde zum 1. Januar 2008 auf die Hymer France S.A.S. verschmolzen, deshalb sind sämtliche Beziehungen der Hyermobil S.A.R.L. bis zu diesem Zeitpunkt bereits bei der Hymer France S.A.S. dargestellt.

### Beziehungen der HYMER-Konzerngesellschaften mit assoziierten Unternehmen

#### **EXPOCAMP Freizeit und Caravaning Center Wertheim GmbH, Wertheim:**

Mit der EXPOCAMP wurden Umsätze in Höhe von T€ 7.475 (Vj. T€ 5.992) getätigt und sonstige Erlöse in Höhe von T€ 82 erzielt. Im Gegenzug wurden von der EXPOCAMP T€ 101 (Vj. T€ 564) berechnet.

### Beziehungen der HYMER-Konzerngesellschaften mit von Herrn Erwin Hymer und dessen Familienangehörigen beherrschten Unternehmen

#### **CMC Caravan GmbH & Co. Beteiligungs KG, Bad Waldsee:**

Von der CMC Caravan GmbH & Co. Beteiligungs KG wurden insgesamt T€ 7 (Vj. T€ 17) an den HYMER-Konzern berechnet. Im Berichtsjahr wurden T€ 8 (Vj. T€ 7) an die CMC Caravan GmbH & Co. Beteiligungs KG berechnet.

#### **Dethleffs GmbH & Co. KG, Isny:**

Im Berichtsjahr wurden von der Dethleffs GmbH & Co. KG insgesamt T€ 149 (Vj. T€ 3.576) an den HYMER-Konzern berechnet. Das dem HYMER-Konzern zur Verfügung gestellte Darlehen hat zum Geschäftsjahresende einen Stand von T€ 829 (Vj. T€ 833), der darauf entfallende Zinsaufwand im Hymer-Konzern beläuft sich auf T€ 51 (Vj. T€ 40). Der HYMER-Konzern hat mit der Dethleffs GmbH & Co. KG Erlöse in Höhe von T€ 597 (Vj. T€ 941) erzielt.

#### **Hymer Erbbaurecht Polch GbR, Bad Waldsee:**

Die im Wege des Erbbaurechts errichteten Produktions- und Verwaltungsgebäude des Werkes Polch im Gewerbe- und Industriepark "Im Goll" wurden von der Hymer Erbbaurecht Polch GbR angemietet. Der Mietzins belief sich im Berichtsjahr auf insgesamt T€ 697 (Vj. T€ 697) zzgl. Umsatzsteuer und gesondert abzurechnender Nebenkosten. Die Höhe des Mietzinses basiert auf dem von einem Sachverständigen gutachterlich festgestellten Mietwert.

#### **hymer idc GmbH + Co. KG, Pforzheim:**

Im Berichtsjahr wurden von der hymer idc GmbH + Co. KG T€ 245 (Vj. T€ 540) für Entwicklungsprojekte an den HYMER-Konzern fakturiert. Der HYMER-Konzern hat im Berichtsjahr Umsätze in Höhe von T€ 1 (Vj. T€ 0) mit der hymer idc GmbH + Co. KG getätigt.

#### **Hymer Leichtmetallbau GmbH & Co. KG, Wangen:**

Mit der Hymer Leichtmetallbau GmbH & Co. KG bestehen Lieferantenbeziehungen. Die Gesellschaft hat an den HYMER-Konzern - im Wettbewerb mit anderen Lieferanten - im Berichtsjahr Lieferungen im Gesamtumfang von T€ 1.586 (Vj. T€ 1.205) getätigt. Aufträge werden nur erteilt, wenn das Preis-/Leistungsverhältnis, welches sich im Markt bildet, dies zulässt. An die Hymer Leichtmetallbau GmbH & Co. KG wurden Material und Kosten in Höhe von T€ 14 (Vj. T€ 1) fakturiert.

#### **LMC Caravan GmbH & Co. KG, Sassenberg:**

An die LMC Caravan GmbH & Co. KG wurden T€ 242 (Vj. T€ 428) berechnet. Es handelt sich hauptsächlich um verauslagte Kosten für gemeinsame EDV-Projekte wie PDM/ERP/IGS/Firewall. Die LMC-Caravan GmbH & Co. KG stellte dem HYMER-Konzern insgesamt T€ 37 (Vj. T€ 8) in Rechnung.

#### **TEC Caravan GmbH & Co. KG, Sassenberg:**

Mit der TEC Caravan GmbH & Co. KG fand im Berichtsjahr kein Leistungsaustausch statt (Vj. T€ 39).

## Beziehungen der HYMER Aktiengesellschaft mit ihren übrigen Organen

### Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat:

Stück	31.8.2008	31.8.2007
Vorstand gesamt	700	700
Aufsichtsrat gesamt	0	3.093.050
Hiervon entfallen auf den Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Dipl.-Ing. Erwin Hymer	0	3.093.050

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten laut Satzung jährlich folgende Fixbeträge vergütet.  
Eine variable Vergütung erfolgt nicht.

in T€	
Vorsitzender des Aufsichtsrates	46,0
Stellvertretender Vorsitzender	34,5
Übrige Mitglieder	23,0

### Bezüge von Aufsichtsrat und Vorstand

in T€	2007/08	2006/07
Aufsichtsratsbezüge	173	86
Vorstandsbezüge	727	804
davon variabel	278	355
Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Geschäftsführungsorgans	1.415	1.619
Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Geschäftsführungsorgans	127	126

Individualisierte Angaben bezüglich der Vorstandsbezüge unterbleiben in Anwendung  
des § 286 Abs. 5 HGB.

## 10. Anteilsbesitz zum 31. August 2008

in %	Anteil am Kapital
<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>	
Bürstner GmbH, Kehl	100,00
Burstner S.A., Wissembourg, Frankreich	100,00
Hymer France S.A.S., Cernay, Frankreich	98,00
LAIKA Caravans S.p.A., Tavarnelle, Italien	100,00
MOREVA S.A.R.L., Etrelles, Frankreich	100,00
Movera GmbH, Bad Waldsee	60,83
<b>Zusätzliche Angaben nach § 313 Abs. 2 HGB</b>	
Bachem - Werk GmbH, Bad Waldsee	100,00
Bürstner AG, Reinach, Schweiz	100,00
Bürstner B.V., Hoogeveen, Niederlande	100,00
Carado GmbH, Bad Waldsee	100,00
Eriba-Hymer Nederland B.V., Hardinxveld-Giessendam, Niederlande	100,00
HYMER-ERIBA GmbH, Bad Waldsee	100,00
Niesmann+Bischoff GmbH, Bad Waldsee	100,00
SCI Alsace, Cernay, Frankreich	98,00
<b>Quotal einbezogene Gemeinschaftsunternehmen</b>	
<b>Inland</b>	
CAPRON GmbH, Neustadt i. Sa.	50,00
<b>At-Equity einbezogene Unternehmen</b>	
<b>Inland</b>	
EXPOCAMP Freizeit und Caravanning Center Wertheim GmbH, Wertheim	44,60

## 11. Erklärung zum Corporate Governance Codex

Die Erklärung des Vorstands zum Corporate Governance Kodex mit Erläuterungen zu den Abweichungen haben wir auf der Internet-Homepage der Gesellschaft ([www.hymer.com](http://www.hymer.com)) veröffentlicht.



## 12. Organe

### Aufsichtsrat

#### **Dipl.-Ing. Erwin Hymer, Bad Waldsee – Vorsitzender – (bis 13. Februar 2008)**

- Geschäftsführender Gesellschafter der CMC Caravan GmbH & Co. Beteiligungs KG, Bad Waldsee

#### **Professor Dr. Bernd Gottschalk, Esslingen – Vorsitzender – (ab 13. Februar 2008)**

- Mitglied des Gesellschafter-Ausschusses und des Aufsichtsrates der Voith AG, Heidenheim
- Mitglied des Aufsichtsrates der Plastic Omnium S.A., Paris
- Mitglied des Aufsichtsrates, des Prüfungsausschusses und des Personalausschusses der Fuchs Petrolub AG, Mannheim
- Mitglied des Aufsichtsrates der ThyssenKrupp Steel AG, Duisburg
- Mitglied des Aufsichtsrates der Hoffmann La Roche AG, Grenzach
- Mitglied des Beirats der Schaeffler Gruppe, Herzogenaurach
- Mitglied des Beirats der WOCO Gruppe, Bad Soden-Salmünster

#### **Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Gross, Gaienhofen – Stellvertretender Vorsitzender –**

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Kögel Fahrzeugwerke AG, Ulm
- Mitglied des Beirates der Office Concept GmbH, Stuttgart

#### **Dipl.-Kfm. Uwe Holy, Ermatingen (Schweiz)**

- Präsident des Verwaltungsrats der Strellson AG, Kreuzlingen (Schweiz)
- Mitglied des Aufsichtsrats der Engelhorn KGaA, Mannheim
- Mitglied des Aufsichtsrats der Holy AG, Metzingen

#### **Dipl.-Volkswirt Michael Horn, Weingarten**

- Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der Grieshaber Logistik AG, Weingarten
- Mitglied des Aufsichtsrats der Württembergische Lebensversicherung AG, Stuttgart
- Mitglied des Verwaltungsrats der Landesbank Rheinland-Pfalz, Mainz (bis 30. Juni 2008)
- Mitglied des Aufsichtsrats der SV Sparkassen-Versicherung Baden-Württemberg Holding AG, Stuttgart
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der MKB Mittelrheinische Bank GmbH, Koblenz
- Stellvertretender Vorsitzender des Beirats der MMV Leasing GmbH, Koblenz
- Mitglied des Verwaltungsrats der LBBW Luxemburg S.A., Luxemburg
- Vorsitzender des Verwaltungsrats der Bankhaus Ellwanger & Geiger KG, Stuttgart
- Mitglied des Verwaltungsrats der LBS Baden-Württemberg, Stuttgart/Karlsruhe
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Siedlungswerk gemeinnützige Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG, Bregenz
- Mitglied des Aufsichtsrats der Landesbank Sachsen Aktiengesellschaft, Leipzig (vom 24. Februar 2008 bis 31. März 2008)
- Mitglied des Beirats der Friedrich Burk GmbH & Co. KG, Ravensburg
- Mitglied des Beirats der Elektro Stotz GmbH & Co. KG, Ravensburg

#### **Brigitte Macleod, Bad Wurzach**

- Arbeitnehmervertreterin, Monteurin, HYMER AG

#### **Andreas Post, Bad Waldsee**

- Arbeitnehmervertreter, Technischer Angestellter, HYMER AG

## Vorstand

### **Hans-Jürgen Burkert, Bad Waldsee**

- Kaufmännischer Vorstand (bis 31. August 2008)

### **Dr. Reinhard Knüppel, Dortmund**

- Technischer Vorstand

### **Hermann Pfaff, Bad Waldsee**

- Kaufmännischer Vorstand (ab 01. September 2008)

Bad Waldsee, 1. Dezember 2008

Der Vorstand



Dr. Reinhard Knüppel



Hermann Pfaff

## Erklärung des Vorstands der HYMER Aktiengesellschaft

Der Vorstand der HYMER Aktiengesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage des Konzerns sowie die sonstigen im Geschäftsbericht gegebenen Informationen. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden gemäß § 315a HGB die International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und die ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet und, soweit erforderlich, sachgerechte Schätzungen vorgenommen. Der Bericht über die Lage des Konzerns enthält eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie weitere Erläuterungen, die nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches zu geben sind.

Um die Zuverlässigkeit der Daten sowohl für die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich des Berichts über die Lage des Konzerns als auch für die interne Berichterstattung sicherzustellen, existiert ein wirksames internes Steuerungs- und Kontrollsystem. Dies beinhaltet konzernweit einheitliche Richtlinien für Rechnungslegung und Risikomanagement entsprechend § 91 Abs. 2 AktG sowie ein integriertes Controllingkonzept. Der Vorstand wird damit in die Lage versetzt, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage des Konzerns geprüft und den nachfolgend abgedruckten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Vorstand der HYMER AG versichert, dass nach bestem Wissen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Der Vorstand versichert weiterhin, dass im Bericht über die Lage des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses nach bestem Wissen so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken im Sinne des § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB beschrieben sind.

Der Vorstand

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der HYMER Aktiengesellschaft, Bad Waldsee, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals, Darstellung der im Konzern erfassten Erträge und Aufwendungen und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. September 2007 bis 31. August 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche

und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ravensburg, 1. Dezember 2008

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



Dr. Müller  
Wirtschaftsprüfer



Bürkle  
Wirtschaftsprüfer



HYMER AG  
Postfach 1140  
88330 Bad Waldsee  
Fon +49 (0) 7524-999-0  
Fax +49 (0) 7524-999-480  
[www.hymer.com](http://www.hymer.com)